



STADT ANZEIGER

Jahrgang 12 · Nummer 3
Mittwoch, den 31. März 2021

Mitteilungsblatt der Stadt Leuna mit den Ortschaften
Friedensdorf, Günthersdorf, Horburg-Maßlau, Kötschitz, Kötzschau,
Kreypau, Rodden, Spergau, Zöschen und Zweimen



Feuerwehr: Belastungsübung mit
Überraschung Lesen Sie auf Seite 13



Ostern in Zöschen
Lesen Sie auf Seite 10



Frühling im Park mit Plastiken

Frohe Osterfeiertage

Im Namen des Stadtrates, der Stadtverwaltung
und aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
wünschen wir Ihnen ein schönes Osterfest!

Dr. Dietlind Hagenau
Bürgermeisterin

Daniel Krug
Stadtratsvorsitzender

Aus dem Inhalt

Aus dem Rathaus	Seite 2	Aktuelles	Seite 10	Kirchliche Nachrichten	Seite 19
Aus dem Stadtrat und seinen Ausschüssen	Seite 7	Rückblick	Seite 13	Wissenswertes	Seite 25
Informationen aus den Ortschaften	Seite 8	Feuerwehr	Seite 13	Wir gratulieren	Seite 31
		Schulen und Kindereinrichtungen	Seite 15		
		Parteien, Vereine und Verbände	Seite 16		

Aus dem Rathaus**Rathaus Leuna**

Rathausstraße 1, 06237 Leuna

Zentrale
Redaktion Stadtanzeiger
Fax Stadtverwaltung

Frau Hickmann

03461 840-0
03461 24950-70
03461 813-222

info@leuna.de
stadtanzeiger@leuna.de

Bürgermeisterin

Bürgermeisterin	Frau Dr. Hagenau	03461 840-100	dr.hagenau@leuna.de
		0151 14559431	
Büro Bürgermeisterin	Frau Rumpel	03461 840-101	info@leuna.de s.rumpel@leuna.de
Datenschutzbeauftragter	Herr Weißmann	03461 840-133	datenschutz@leuna.de

Fachbereich I - Allgemeine Verwaltung und Bürgerservice

Fachbereichsleiter (Sitz Verwaltungsaufßenstelle Leuna, Rudolf-Breitscheid-Str. 18)	Herr Lörzer	03461 24950-40 0151 14559432	loerzer@leuna.de
Bürgerservice	Frau Swinka (Standesamt)	03461 840-134	buergerservice@leuna.de
	Frau Lange (Einwohnermeldeamt)	03461 840-135	
	Frau Sperber (Einwohnermeldeamt)	03461 840-136	
	Herr Weißmann (Gewerbeamt)	03461 840-133	
Öffentlichkeitsarbeit	Frau Hickmann	03461 24950-70 0151 14559143	h.hickmann@leuna.de
Ratsbüro, Versicherungen	Frau Kaiser	03461 840-132	kaiser@leuna.de

Fachbereich II - Finanzen

Fachbereichsleiter	Herr Leonhardt	03461 840-210	m.leonhardt@leuna.de
		0151 14559441	
Stadtkasse	Frau Vorreyer	03461 840-202	k.vorreyer@leuna.de joehnk@leuna.de
	Frau Jöhnk	03461 840-203	
Vollstreckung	Herr Zillig	03461 840-207	vollstreckung@leuna.de
		0151 14559445	
	Frau Oertel	03461 840-208	
Steuern	Frau Hähnle	03461 840-204	haehnel@leuna.de
Geschäfts- und Anlagenbuchhaltung	Frau Frank	03461 840-212	frank@leuna.de
	Frau Patzer	03461 840-205	i.patzer@leuna.de
	Herr Störer	03461 840-214	s.stoerer@leuna.de
Beteiligungsmanagement	Herr Gutzeit	03461 840-200	h.gutzeit@leuna.de
Vergabestelle	Frau Mangold	03461 840-209	vergabestelle@leuna.de
	Frau Albrecht	03461 840-266	b.albrecht@leuna.de

Fachbereich III - Soziales, Jugend, Sicherheit und Ordnung

Fachbereichsleiter	Herr Dr. Stein	03461 840-141	dr.stein@leuna.de
		0151 14559433	
Kitas und Sport Kernstadt, Soziales	Frau Dathe	03461 840-150	dathe@leuna.de
Kitas und Sport Ortschaften, Soziales	Frau Trabitzsch	03461 840-151	trabitzsch@leuna.de
Vermietung Dorfgemeinschaftshäuser	Frau Zuber	03461 840-138	d.zuber@leuna.de
		0151 14559 146	

Verwaltungsaußendienststelle Leuna - im Gesundheitszentrum

Rudolf-Breitscheid-Str. 18, 06237 Leuna

Hauptgebäude 2. OG

Fachbereich I - Allgemeine Verwaltung und Bürgerservice			
Fachbereichsleiter	Herr Lörzer	03461 24950-40	loerzer@leuna.de
		0151 14559432	
Personal	Frau Schwich	03461 24950-41	schwich@leuna.de
Organisation	Frau Nerenberg	03461 24950-42	j.nerenberg@leuna.de
Entgelt	Frau Herzog	03461 24950-43	herzog@leuna.de
Personal	Frau Groß	03461 24950-44	b.gross@leuna.de
Zentrale Dienste	Frau Weigel	03461 24950-46	c.weigel@leuna.de
Zentrale Dienste und IT	Herr Henze	03461 24950-47	a.henze@leuna.de
		0151 14559443	

Westflügel (Glasgebäude) 1. OG

Fachbereich I - Allgemeine Verwaltung und Bürgerservice			
Stadtarchiv (im Kellergeschoss)	Herr Dr. Schade	03461 24950-60	stadtarchiv@leuna.de
	Frau Schwope	03461 24950-61	schwope@leuna.de

Fachbereich III - Soziales, Jugend, Sicherheit und Ordnung

Brandschutz, Sicherheit und Ordnung	Herr Schröter	03461 24950-30	schroeter@leuna.de
		0151 14559442	
Sicherheit und Ordnung, Fundsachen, Straßenverkehrsangelegenheiten, Sondernutzungen	Frau Braunsdorf	03461 24950-31	c.braunsdorf@leuna.de
	Herr Richter	03461 24950-32	k.richter@leuna.de
		0151 14559448	

Fachbereich IV - Bau

Fachbereich IV - Bau			
Fachbereichsleiter	Herr Lämmerhirt	03461 24950-10	laemmerhirt@leuna.de
		0151 14559434	
Tiefbau	Herr Hartmann	03461 24950-16	f.hartmann@leuna.de
		0151 14559153	
	Herr Rumpel	03461 24950-17	f.rumpel@leuna.de
		0151 14559154	
Hochbau	Herr Pforte	03461 24950-15	pforte@leuna.de
		0151 14559156	
	Frau Müller	03461 24950-22	c.mueller@leuna.de
		0151 14559157	
Stadtplanung, Gartenstadt, Kommunales Förderprogramm	Frau Noßke	03461 24950-14	nosske@leuna.de
Stadtplanung, Bauordnung	Frau Lux	03461 24950-12	lux@leuna.de
Friedhöfe, Gebühren und Beiträge	Herr Reichenbecher	03461 24950-19	reichenbecher@leuna.de
Liegenschaften, Pachten, Kommunale Wohnungen	Herr Schmidt	03461 24950-13	m.schmidt@leuna.de
		0151 14559159	
	Frau Luft	03461 24950-11	k.luft@leuna.de
	Frau Helm	03461 24950-24	s.helm@leuna.de
Natur- und Landschaftsschutz	Frau Kraft	03461 24950-20	s.kraft@leuna.de
		0151 14559158	
	Herr Ohse	03461 24950-23	a.ohse@leuna.de
Straßenunterhaltung, Winterdienst	Herr Tauche	03461 24950-18	tauche@leuna.de

Verwaltungsaußendienststelle Günthersdorf

Merseburger Landstraße 38, 06237 Leuna OT Günthersdorf

Zentrale		034638 56-0	
Bürgerservice		034638 56-108	
Klimaschutz, Technische Gebäudeausrüstung	Herr Walther	034638 56-109 0151 14559150	t.walther@leuna.de

Corona-Pandemie

Bitte beachten Sie die coronabedingten Öffnungszeiten der Stadtverwaltung auf www.leuna.de

Corona-Hotline Saalekreis: Tel.: 03461 402727
Montag - Freitag 9:00 - 15:00 Uhr

Corona-Impfung Saalekreis:
Zentrale Telefonhotline zur Terminvereinbarung: **Tel. 116 117**
auch online unter www.impfterminservice.de

Öffnungszeiten Jugendfreizeitzentrum Leuna

Carl-Bosch-Str. 1, 06237 Leuna

Montag bis Freitag 15 – 21 Uhr
Samstag 13 – 18 Uhr
Sonntag geschlossen

Für Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 27 Jahren.

Jugendclubs: Friedensdorf, Günthersdorf, Kötzschau, Krey-
pau, Zöschen, Zweimen

Herr Weigel: 03461 434381

Herr Hellbach: 03461 434380

Mobil: 0151 14559141

E-Mail: jfz@leuna.de, weigel@leuna.de

Das Einwohnermeldeamt informiert

Ablauf der Gültigkeit und Neuerungen ab 01.01.2021

Personalausweise, die im Jahr 2011 beantragt worden sind, verlieren 2021 ihre Gültigkeit.

Bitte prüfen Sie die Gültigkeit Ihres Dokumentes. Das Gültigkeitsdatum finden Sie auf der Seite mit dem Passbild, links über der Unterschrift.

Bei der Beantragung von Personalausweisen, Reisepässen und Kinderreisepässen ist es unter anderem erforderlich, folgende Unterlagen vorzulegen:

- Personenstandsurkunden wie z. B. Geburts- oder Eheurkunde (Buch der Familie)
- 1 aktuelles biometrisches Passbild

Bitte beachten Sie, dass im Rathaus sowie in der Außenstelle Günthersdorf keine Passbilder angefertigt werden.

- Gebühr
- für Personalausweise (bis zu einem Alter von 24 Jahren) 22,80 Euro
- für **Personalausweise (ab einem Alter von 24 Jahren) 37,00 Euro (neu)**
- für Reisepässe (bis zu einem Alter von 24 Jahren) 37,50 Euro
- für Reisepässe (ab einem Alter von 24 Jahren) **60,00 Euro**

Änderungen gem. § 28 PassG zum 01.01.2021

Die Ausstellung von Kinderreisepässen sowie eine Verlängerung der Kinderreisepässe erfolgt nur noch für **1 Jahr (neu)**. Diese Dokumente können nur bis zum 12. Lebensjahr ausgestellt werden.

Die Beantragung von Dokumenten muss jede Person persönlich durchführen.

Bitte beachten Sie, dass unter Umständen noch weitere Unterlagen vorzulegen sind (insbesondere für Kinderreisepässe, Reisepässe bis zum 18. Lebensjahr und Personalausweise bis zum 16. Lebensjahr).

Weitere Hinweise zur Beantragung von Personaldokumenten erhalten Interessenten telefonisch unter der Telefon-Nr. 03461 840135 (Frau Lange)
Telefon-Nr. 03461 840136 (Frau Sperber)
oder unter der Telefon-Nr. 034638 56108 (Frau Lange).

Bereitschaftsdienste

Stadt Leuna 0151 14559444
nur im Notfall, außerhalb der Öffnungszeiten der Verwaltung

Stadtwerke Leuna GmbH 0800 7726633

Trinkwasser und Abwasser: Kernstadt Leuna
Abwasser: Dölkau, Göhren, Günthersdorf, Horburg-Maßlau, Kötschilz, Möritzsch, Rodden, Zschöchergen, Zweimen

MIDEDA NL Saale-Weiße Elster 03461 352111

Trinkwasser: Dölkau, Göhren, Günthersdorf, Horburg-Maßlau, Kötschilz, Möritzsch, Rodden, Zöschen, Zscherneddel, Zschöchergen, Zweimen

ZWA Bad Dürrenberg 0163 5425020

Trinkwasser und Abwasser: Friedensdorf, Kötzschau, Krey-
pau, Rampitz, Schladebach, Spergau, Thalschütz, Witz-
schersdorf, Wölkau, Wüsteneutzsch

Abwasser: Zöschen, Zscherneddel

Mitnetz Strom 0800 2305070

Mitnetz Gas 0800 2200922

TOTAL Raffinerie

Mitteldeutschland GmbH 0800 4848112

Immissionsschutz
bei besonderen, unüblichen Lärm- oder Geruchsbelästigun-
gen

Leitstelle Chemiestandort Leuna 03461 434333

Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt 0345 5142510

(Bereich Immissionsschutz)

Landkreis Saalekreis 03461 401410

(Umweltamt)

Landkreis Saalekreis 03461 401255
(Kreisleitstelle)

Sehr geehrte Autorinnen und Autoren des Leunaer Stadtan-
zeigers, die Redaktion des Stadtanzeigers übernimmt Frau
Heike Hickmann. Bitte senden Sie Ihre Beiträge weiterhin an
die Ihnen bekannte E-Mail-Adresse stadtanzeiger@leuna.de.

**Redaktionelle Beiträge sind als Word-Datei einzureichen,
Fotos als JPEG-Datei.**

Kontakt Redaktion Stadtanzeiger:

Heike Hickmann

Stadtinformation Leuna

Rudolf-Breitscheid-Straße 18, 06237 Leuna

Telefon: 03461 2495070

E-Mail: stadtanzeiger@leuna.de

Internet: www.leuna.de

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Mittwoch, dem 28. April 2021

Annahmeschluss für redaktionelle
Beiträge und Anzeigen:
Montag, der 12. April 2021

Aktion „Impf-Taxi“

Sie möchten Ihren Impftermin (Coronaschutzimpfung) wahrnehmen, sind aber nicht mehr in der Lage, allein den Impf-Ort aufzusuchen?

Die Stadt Leuna übernimmt die Fahrtkosten mit dem Taxiunternehmen „Funktaxis Merseburg“. Voraussetzung ist, dass das Taxi durch die Stadtverwaltung beauftragt wird.

- Sie sind allein nicht mehr in der Lage, das Impfzentrum aufzusuchen
- Sie haben bereits einen Impftermin
- Sie rufen in der Stadtverwaltung (Zentrale) an:

Telefon 03461 8400

- Das Taxi holt Sie pünktlich vor Ihrem Termin Zuhause ab

Wichtig: bitte informieren Sie den/die Mitarbeiter*in am Empfang des Impfzentrums, dass Sie für die Rückfahrt ein Taxi ausschließlich der „Funktaxis Merseburg“ benötigen. Dazu ist die Rufnummer (Merseburg) **737373** zu wählen.

Der Taxifahrer übergibt Ihnen eine Karte mit der Telefonnummer.

Die Aktion „Impf-Taxi“ ist eine Aktion des Landkreises Saalekreis und der Saalesparkasse. Die Stadt Leuna hat dazu Unterstützung in Höhe von 2.500,- Euro erhalten.

*Stadt Leuna
Die Bürgermeisterin*

Bitte bleiben Sie gesund!

Straßenreinigung 2021

Es ist beabsichtigt, ab der 11. KW 2021 wieder die Straßenreinigung im Stadtgebiet der Kernstadt Leuna nach Tourenplan durchzuführen.

Bei Frost erfolgt keine Straßenreinigung

Laubentsorgung ist nicht Bestandteil der Straßenreinigung

Es werden wieder wie alle Jahre zuvor die Straßen in 4 Kehrbereiche aufgeteilt. Jeder Kehrbereich wird 1-mal im Monat gereinigt.

In allen Bereichen werden 3 Tage vor der Straßenreinigung das Verkehrszeichen 283-50 „Halteverbot“ mit dem Kehrtag „Dienstag“ von 7.00 - 15.00 Uhr befestigt.

Bei diesen Varianten ist berücksichtigt, dass der ruhende Fahrzeugverkehr in die unmittelbare angrenzenden Straßen ausweichen kann.

Straßenreinigung Tourenplan der Stadt Leuna für 2021

Alle Termine finden Sie auch auf unserer Internetseite www.leuna.de.

Kehrbereich 1:

Straßennamen:

An der alten Festwiese

Am Hügel

Auestraße

An der Bahn (ehem. Bahnhofstraße)

Jahnstraße

Bauernstraße

Blumenstraße

Brückenstraße

Carl-von-Basedow-Straße

Emil-Fischer-Straße (von der Van't-Hoff-Str. bis zur Liebigstraße)

Feldstraße

Finkenweg

Franz-Lehmann-Straße

Friedrich-Ebert-Straße (außer Stichstraße Nr. 12 bis 22)

Gaußstraße (von der Liebigstraße zur Rosenstraße)

Gewerbestraße

Goethestraße

Göhlitzsch

Industrietor

Joliot-Curie-Straße

Kötzscherer Weg

Leibnizstraße

Lindenplatz

Leunatorstraße (südliche Seite)

Leunatorstraße (nördliche Seite bis zur Teichstraße)

Maurerstraße

Meisenweg

Malerstraße

Sattlerstraße komplett

Schlosserstraße

Schillerstraße

Spergauer Straße

Teichstraße

Tischlerstraße

Uhlandstraße

Van't-Hoff-Straße

Wattstraße (von der Liebigstraße zur Gaußstraße)

Windmühlenstraße

Wöhlerstraße

Wasserwerkstraße

Zimmererstraße

Rössen Dorfplatz

Rössen Dorfstraße

Kehrtage für Bereich 1: gelbe Tour

16.03.2021 03.08.2021

13.04.2021 31.08.2021

11.05.2021 28.09.2021

08.06.2021 26.10.2021

06.07.2021 23.11.2021

21.12.2021

Kehrbereich 2:

Straßennamen:

Albert-Einstein-Straße

Amselweg

Bunsenstraße (südliche Seite von der Walter-Bauer-Straße bis Bayernring)

Gaußstraße (vom Bayernring zur Liebigstraße)

Heimweg

Liebigstraße

Lilienweg

Merseburger Straße

Nordanlage

Rudolf-Breitscheid-Straße

Sachsenplatz

Sachsenstraße

Starenweg

Sonnenplatz Nr. 1 – 11

Turmgasse

Webergasse

Wesselinger Straße

Kehrtage für Bereich 2: rote Tour

23.03.2021 10.08.2021

20.04.2021 07.09.2021

18.05.2021 05.10.2021

15.06.2021 02.11.2021

13.07.2021 30.11.2021

28.12.2021

Kehrbereich 3:

Straßennamen:

An der Bahn Nr. 1 – 12

Bayernring

Bunsenstraße (nördliche Seite von der Walter-Bauer-Straße bis Webergasse)
 Carl-Bosch-Straße
 Carl-von-Linde-Straße
 Clara-Zetkin-Straße
 Drosselweg
 Emil-Fischer-Straße (von der Liebigstraße bis zur C.-Bosch-Straße)
 Hockergasse
 Kirchgasse
 Lerchenweg
 Merseburger Straße (Nr. 114 – 130)
 Nelkenweg
 Preußenstraße
 Rabengasse
 Rathausstraße (von Sachsenplatz bis Rosenstraße)
 Sonnengasse
 Sonnenplatz Nr. 2 bis 12
 Tulpenweg
 Uferstraße
 Walter-Bauer-Straße (von Pfalzplatz bis Haupttor)
 Wickenweg
 K.-Barth-Straße
 Kirchplatz

Kehrtage für Bereich 3: grüne Tour

30.03.2021	17.08.2021
27.04.2021	14.09.2021
25.05.2021	12.10.2021
22.06.2021	09.11.2021
20.07.2021	07.12.2021

Kehrbereich 4:

Straßennamen:
 An der Gärtnerei
 Daspig – Dorfplatz
 Daspig – Siedlung
 Dürrenberger Straße
 Erkergasse
 Friedensstraße
 Gartenweg
 Graßhoffstraße
 Grüner Weg
 Haberstraße
 Heinrich-Heine-Straße
 Kramerstraße
 Kirschberg
 Knietschweg
 Kreypauer Straße
 Krähenberg
 Kurze Gasse
 Rathausstraße (von der Rosenstraße bis zur neuen Turnhalle)
 Rosenstraße
 Schulstraße
 Spergauer Weg bis zur Straßenbahn
 Torweg
 Walter-Bauer-Straße (vom Haupttor zum Pfalzplatz)
 Wendenstraße
 Wattstraße (von der Clara-Zetkin-Straße bis Liebigstraße)
 Am Haupttor – Anliegerweg
 Am Haupttor – Platz

Kehrtage für Bereich 4: blaue Tour

06.04.2021	24.08.2021
04.05.2021	21.09.2021
01.06.2021	19.10.2021
29.06.2021	16.11.2021
27.07.2021	14.12.2021

Tauche
 Sachbearbeiter

Anhang zur Straßenreinigung im Jahr 2021

In Absprache mit der Entsorgungsgesellschaft Saalekreis mbH kommt an den nachfolgenden Terminen in den jeweiligen Ortschaften eine Kehrmaschine zum Einsatz.

Bereich Bauhof – OT Spergau ab 07:00 Uhr

22.03.2021 OT Spergau

Bereich Bauhof – OT Kötzschau ab 07:00 Uhr

23.03.2021 OT Friedensdorf; OT Kreypau; OT Wölkau; OT Wüsteneutzsch

24.03.2021 OT Kötzschau; OT Schladebach; OT Rampitz; OT Thalschütz; OT Witzschersdorf

25.03.2021 OT Kötzschau; OT Schladebach; OT Rampitz; OT Thalschütz; OT Witzschersdorf

Bereich Bauhof – OT Kötschlitz ab 07:00 Uhr

26.03.2021 OT Zöschchen und GGG

06.04.2021 OT Göhren; OT Zweimen; OT Dölkau; OT Horburg-Maßlau, OT Kötschlitz

07.04.2021 OT Günthersdorf; OT Zschöchergen; OT Möritzsch; OT Rodden-Pissen

08.04.2021 ... allgemeine Reinigung der B 181 sowie der L 185 in den jeweiligen Ortslagen

An allen Einsatztagen wird ein Mitarbeiter des jeweiligen Bauhofes mitfahren.

Tauche

Fachbereich Bau

Wichtige Information an alle Hundehalter der Stadt Leuna!

In der letzten Zeit wurde (vermutlich auch durch die Pandemie-Situation) festgestellt, dass sich mehr Hunde denn je im Stadtgebiet und auch in den zugehörigen Auegemeinden aufhalten, was zukünftig eine vermehrte Kontrolle des Ordnungsamtes der Stadt Leuna zur Folge haben wird.



Wir verweisen auf die Hundesteuersatzung der Stadt Leuna, wonach Hunde, die im Gebiet der Stadt Leuna gehalten werden und älter als 3 Monate sind, zur Hundesteuer angemeldet werden müssen.

Die Hundesteuer beträgt jährlich für:

den 1. Hund	35,00 €
den 2. Hund	50,00 €
jeden weiteren Hund	150,00 €
jeden gefährlichen Hund	250,00 €

Weitere Fragen beantwortet Ihnen gerne die Mitarbeiterin des Steueramtes der Stadt Leuna unter den folgenden Kontaktdaten:

Telefon: 03461 840204
 E-Mail: haehnel@leuna.de

Die Anmeldung der Hunde kann auch weiterhin, jedoch nach vorheriger Terminvereinbarung, im Rathaus erfolgen.

Zeit sparen – online buchen!

private Kleinanzeige

mit LINUS WITTICH

Jetzt online buchen:

anzeigen.wittich.de

Neue Informationsbroschüre ist da

Die Stadt Leuna hat gemeinsam mit dem BVB-Verlag eine neue Informationsbroschüre herausgegeben. Die Neuauflage 2021/2022 liegt kostenlos in der Stadtinformation, im Rathaus und in öffentlichen Einrichtungen zur Mitnahme aus.

In der Broschüre stellt sich die Stadt Leuna mit ihren zehn Ortschaften vor, wichtige Informationen zu Ansprechpartnern in der Verwaltung sind ebenso zu finden wie Hinweise zu Highlights in den Ortschaften. Mit Unterstützung von Industrie und Gewerbe am Standort Leuna durch Werbeanzeigen konnte die neue Broschüre finanziert werden. Dafür ein herzlicher Dank an alle Inserenten!

Heike Hickmann
Redaktion Stadtanzeiger



Aus dem Stadtrat und seinen Ausschüssen



Rahmenplan für die Arbeit des Stadtrates der Stadt Leuna und seiner Ausschüsse im Jahr 2021 (Stand 01.10.2020)

	(i. d. R. jeden 3. Mo./ Monat) 17:30 Uhr	(i. d. R. jeden 1. Do./ Monat) 17:30 Uhr	(i. d. R. jeden 1. Di./ Monat) 17:30 Uhr	(i. d. R. jeden 2. Di./ Monat) 17:30 Uhr	(i. d. R. jeden letzten Do./Monat) 17:30 Uhr
2021	Hauptausschuss	Finanzausschuss	Bau-, Wirtschafts-, Stadtentwicklungs- Umweltausschuss	Schul-, Kultur-, Sport- u. So- zialausschuss	Stadtratssitzung
April	19.04.21	01.04.21	06.04.21	13.04.21	29.04.21
Mai	17.05.21	06.05.21	04.05.21	11.05.21	27.05.21
Juni	14.06.21	03.06.21	01.06.21	08.06.21	24.06.21
Juli	19.07.21	01.07.21	06.07.21	13.07.21	29.07.21
August	16.08.21	05.08.21	03.08.21	10.08.21	26.08.21
September	20.09.21	02.09.21	07.09.21	14.09.21	30.09.21
Oktober	18.10.21	07.10.21	05.10.21	12.10.21	28.10.21
November	15.11.21	04.11.21	02.11.21	09.11.21	25.11.21
Dezember	06.12.21	02.12.21	07.12.21	14.12.21	16.12.21

* Abweichung vom Plan

Gesetzliche Feiertage im gesamten Bundesgebiet:

02.04.21	Karfreitag	13.05.21	Christi Himmelfahrt
05.04.21	Ostermontag	24.05.21	Pfingstmontag
01.05.21	Tag der Arbeit	03.10.21	Tag der Deutschen Einheit
		25.12.21	1. Weihnachtstag
		26.12.21	2. Weihnachtstag

informativ:

01.04.2021 Gründonnerstag

Gesetzliche Feiertage in Sachsen-Anhalt:

31.10.21	Reformationstag
----------	-----------------

Alles aus einer Hand!
OFFICE-PRODUKTE | KÄRTE | FLYER | KALENDER | BROSCHÜREN | BLÖCKE | GASTRO-ARTIKEL | SCHREIBUNTERLAGE U. V. M.

Anfragen & Preisangebote: kreativ@wittlich-herzberg.de

Aus dem Ausschuss Bau, Wirtschaft, Stadtentwicklung und Umwelt

Sehr geehrte Einwohner der Stadt Leuna,
am 02.03.21 konnten wir endlich wieder eine Präsenz-Sitzung des o. g. Ausschusses unter Beachtung aller Corona-Regeln durchführen.

Nachdem sich unsere neue Mitarbeiterin im Bauamt Frau Kraft (verantwortlich für das Sachgebiet Natur- und Landschaftsschutz) vorgestellt hat, stellte Herr Hofmann von der Ingenieurgesellschaft für Bauphysik, Akustik und Schwingungstechnik mbH die Ergebnisse der schalltechnischen Messungen bezüglich des vermehrt auftretenden Fluglärmes vor. Diese Messungen wurden von der Stadt Leuna in Auftrag gegeben. Dazu wurden an 3 Messpunkten in der Stadt (Leuna-Windmühlenstraße, Zöschen-Dorfplatz, Dölkau-Schlosspark) die Lärmpegel über mehrere Tage erfasst. Im Ergebnis sind die Lärmpegel an den einzelnen Messpunkten im allgemeinen zu hoch. Um rechtlich anzuerkennende Werte zu erhalten, müsste nun eine längerfristige Dauermessung von mindestens ½, besser einem Jahr an der lautesten dieser drei Messstellen – in Dölkau – erfolgen. Hierüber wird der Stadtrat in seiner Haushaltsdiskussion für das Jahr 2022 entscheiden.

Als nächstes stellte Herr Gebhardt (Geschäftsführer der WWL GmbH) den Bearbeitungsstand zum Bauprojekt „Alte Post“ vor. Zurzeit laufen die Europaweiten Ausschreibungen und im 2. Quartal 2021 soll Baubeginn sein.

Den Ausschussmitgliedern wurden von der Verwaltung einige Projektideen der Stadt Leuna nach dem Investitionsgesetz Kohleregion übergeben. In den nächsten Sitzungen sollen diese einzeln beraten werden.

Ein Tagesordnungspunkt war die Instandsetzung der Kriegsgräberanlage deutscher Kriegsgefallener auf dem Stadtfriedhof Leuna. Die Gräberanlage soll in Abstimmung mit dem Landesverwaltungsamt renoviert und leicht verändert werden.

Ein weiterer Punkt war die Fortführung unseres Teichsanierungskonzeptes. Unsere Stadt hat 34 Teiche, die alle bewirtschaftet bzw. unterhalten werden und von denen noch über 20 saniert werden müssen. Zuletzt wurden der Malerteich in Günthersdorf und der Schenkeich in Zweimen saniert. Derzeit laufen noch Bauarbeiten an den beiden Teichen in Zscherneddel. Nach Abschluss dieser Arbeiten geht es dann darum, für den Haushaltsplan ab 2022 weitere Maßnahmen festzulegen, wobei sich der Bauausschus und der Stadtrat an den jeweiligen Zuständen orientiert. Im Moment stehen Teiche in Witzschersdorf und Zschöchergen im Fokus weiterer Betrachtungen.

Als Beschlussvorlagen standen der Beschluss zur Billigung und Durchführung der Beteiligung nach dem Baugesetzbuch § 3 Abs. 2 und 4, Abs. 2 i.V.m. § 2 Abs. 2 zum Entwurf des Flächennutzungsplanes (zu Deutsch- die öffentliche Auslegung des Entwurfs) der Stadt Leuna genauso auf der Tagesordnung, wie die lange erwartete 1. Fortschreibung der Risikoanalyse und Brandschutzbedarfsplanung der Stadt Leuna. Diese wurde von unserem Stadtwehrleiter, Herrn Matthias Forst, vorgestellt und in Grundzügen erläutert. Viele Fragen der Ausschussmitglieder konnten beantwortet werden.

Im nichtöffentlichen Teil der Sitzung wurde eine Grundstücksangelegenheit in der Kernstadt beraten.

Ich wünsche Ihnen allen ein schönes Osterfest.

Peter Engel „BfL/FDP/STATT-Partei“
Ausschussvorsitzender



Informationen aus den Ortschaften

OrtsbürgermeisterInnen und deren Rufnummern in den Ortschaften

Ortschaft Friedensdorf

Ortsbürgermeister
Herr Michael Bedla
Tel.: 034639 20360
Fax: 034639 20360
Sprechzeit: jeden 1. Montag im Monat von 17:00 - 18:00 Uhr und nach Vereinbarung

Ortschaft Günthersdorf

Ortsbürgermeister
Herr Udo Zuber
Mobil: 0151 14559149
Sprechzeit: nach Vereinbarung

Ortschaft Horburg-Maßlau

Ortsbürgermeister
Herr Frank Kramer
Mobil: 0176 84350439
E-Mail: f.kramer@leuna.rathaus-app.de
Sprechzeit: jeder 1. Mittwoch im Monat von 16.00 – 18.00 Uhr und nach Vereinbarung

Ortschaft Kötschitz

Ortsbürgermeister
Herr Andreas Stolle
Telefon: 034638 20417
Fax: 034638 21853
Sprechzeit: jeden letzten Dienstag im Monat von 17:00 - 18:00 Uhr und nach Vereinbarung

Ortschaft Kötzschau

Ortsbürgermeister
Herr Wolfgang Weise
Mobil: 0151 14559144
Sprechzeit: jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 17:00 - 18:00 Uhr

Ortschaft Kreypau

Ortsbürgermeister
Herr Peter Engel
Tel.: 03462 80348
Fax: 03462 80348
Sprechzeit: jeden 1. Donnerstag im Monat von 14:00 - 17:00 Uhr und nach Vereinbarung

Ortschaft Rodden

Ortsbürgermeister
Herr Ralf Gawlak
Tel.: 034638 20617
Sprechzeit: nach Vereinbarung

Ortschaft Spergau

Ortsbürgermeister
Herr Matthias Jenzsch
Mobil: 0151 14559152
E-Mail: m.jenzsch@leuna.rathaus-app.de
Sprechzeit: jeden Dienstag von 15:30 Uhr - 17:00 Uhr

Ortschaft Zöschen

Ortsbürgermeister
Herr Christian Groß
Mobil: 0151 14559145
Sprechzeit: nach Vereinbarung

Ortschaft Zweimen

Ortsbürgermeister
Herr Rüdiger Patzsch
Tel.: 0172 7923476
Sprechzeit: jeden 1. Freitag im Monat von 17:00 - 18:00 Uhr und nach Vereinbarung



LW-FLYERDRUCK.DE

Ihre Onlinedruckerei von LINUS WITTICH Medien

09191 72 32 88

www.LW-flyerdruck.de



Ortschaft Friedensdorf

Liebe Friedensdorferinnen und Friedensdorfer, liebe Leser des Stadtanzeigers von Leuna,

ich grüße Sie erst einmal wieder herzlich und hoffe, dass alle gut über die Winterzeit gekommen sind. Dachten viele, die Corona-Pandemie langsam mit der erhofften Impfzunahme und dem doch über ca. 10 Wochen einhergehenden Lockdown in den Griff zu bekommen, erleben wir derzeit wieder einen Anstieg der Inzidenzen und der Wert von 100 wird in vielen Regionen weit überschritten. Um sich und seine Angehörigen zu schützen, bleiben einmal mehr nur die Kontakte weiter, wo es überhaupt möglich ist, im Blick zu haben. Aber viele Berufsgruppen, und dazu zählen auch unsere Lehrer, sind abhängig von den Entscheidungen unserer Berufspolitiker. Welche Leistungen Lehrer in Ihrem Berufsleben vollbringen, wird vielen Eltern einmal mehr klar, nach dem wochenlangen Home-Schooling mit ihren Kindern. Das Selbsterlernen von Unterrichtsstoff ist im Einzelnen schon eine Herausforderung für Schüler und Eltern. Die technischen Voraussetzungen würden heute auch schon weitaus mehr hergeben, wenn die Versorgung der Bildungseinrichtungen mit IT-Technik und den erforderlichen Breitbandanschluss eine höhere Priorität eingeräumt worden wäre. Sie kennen ja meine Einstellung. Breitbandanschlüsse gehören heute zur Daseinsvorsorge in die meisten Haushalte wie Strom, Wasser und andere Kommunale Infrastrukturen. Aber mit bloßen Ankündigungen ist noch kein Werk vollbracht worden.

Ich möchte es nicht vergessen, aus meinen persönlichen Erfahrungen zu berichten, dass die Zeugnisausgabe im Halbjahr durch die Lehrerschaft in Zöschen super organisiert war und es bei den Schülern echt gut ankam. Was war geschehen. Die einzelnen Lehrer/innen teilten sich die Ortschaften des Einzugsbereiches ihrer Schule auf und verteilten die Halbjahreszeugnisse einzeln im Freien in der jeweiligen Ortschaft an einem vereinbarten Ort. Das war richtig gut gemacht.

Und wenn ich schon einmal beim Loben bin, möchte ich auch unseren Bauhof in Schladebach für ihre Arbeit loben. Im Grünbereich und bei der Unterstützung des Ortes in vielen Belange, funktioniert es seit vielen Jahren sehr gut. Bei den Schneemassen in diesem Jahr pünktlich zum Ferienbeginn haben die Mitarbeiter den Winterdienst, zusammen und mit Unterstützung der Agrargenossenschaft gut im Griff gehabt. Die örtlichen Infrastrukturen wie Bushaltestellen und Feuerwehrhäuser wurden durchweg freigehalten. Die Straßenverbindungen wurden regelmäßig und zügig beräumt. Danke Männer, das war auch richtig gut unter den Bedingungen.

Aufgrund der Pandemie können auch unsere Vereine nur spontan Veranstaltungen, immer unter den gegebenen Vorgaben und Umständen, organisieren. Deshalb werden stattfindende Veranstaltungen in den Schaukästen bekannt gemacht und beworben werden. Einen generellen Ausblick zum Veranstaltungsjahr entbehrt sich unter der derzeitigen Situation leider.

An dieser Stelle möchte ich mich bei Ihnen verabschieden und wünsche allen Kindern einen fleißigen Osterhasen und allen ein schönes Osterfest mit viel Sonnenschein und bleiben Sie vor allem gesund!!

Ihr Ortsbürgermeister
Michael Bedla



Ortschaft Günthersdorf

Liebe Günthersdorferinnen und Günthersdorfer, liebe Leserinnen und Leser,

trotz einzelner Lockerungen hat uns die Pandemie noch immer im Griff.

Ich hoffe, es geht Ihnen gut!? Wir müssen weiterhin durchhalten, auch wenn die Gesamtsituation manchmal schwer zu ertragen ist.

Verlieren wir also nicht den Mut und freuen uns über kleine Fortschritte. Ich wünsche Ihnen alles Gute.

Sollten die Inzidenzzahlen nicht gravierend ansteigen, wird es ja weitere Lockerungen geben. Dazu gehört auch die Öffnung von Bibliotheken.

In Günthersdorf gibt es seit vielen Jahren eine **Bibliothek**. Sie befindet sich in der Schäferei, neben der „Vorratskammer“.

Nun hat es zum Jahreswechsel einen Wechsel der Verantwortlichen für die Bibliothek gegeben.

Viele Jahre war **Christel Stein** die gute Seele. Sie hat neue Bücher zum Ausleihen beschafft und war immer dienstags für die Nutzerinnen und Nutzer da. Die Bibliothek war dabei stets auch ein Ort für ein nettes Schwätzchen miteinander. **Wir bedanken uns ganz herzlich für ihr Engagement und wünschen ihr alles Gute, vor allem viel Gesundheit.** Sicher wird sie auch weiterhin immer wieder in „ihrer Bibo“ vorbei schauen.

Die Nachfolgerin ist Viola Pohl. Mit viel Freude bereitet sie seit Januar den Neustart vor. Gemeinsam haben wir aus- und umsortiert und nun hat sie neue Ideen für die Gestaltung der Räumlichkeiten mit Hilfe unseres Hausmeisters, Sven Werner, umgesetzt. Sie plant regelmäßige Leihgaben aus der Stadtbibliothek in Leuna für die Leserinnen und Leser zu holen und würde sich sehr über viel Zuspruch freuen. Auch Kinder und Jugendliche würde sie gern begrüßen. Für Anregungen und Lesewünsche ist sie offen und möchte diese gern erfüllen.

Am Dienstag, 6. April soll, unter Einhaltung der Hygieneregeln und begrenzter Zahl in den Räumlichkeiten, **die offizielle Übergabe und Wiedereröffnung um 15:00 Uhr erfolgen.** Schauen Sie herein und lassen Sie sich zum Lesen inspirieren. Übrigens haben wir in der Nutzerkartei Personen entdeckt, die schon lange nicht mehr da waren. Vielleicht kommen Sie wieder mal zum Stöbern.

Liebe Günthersdorferinnen und Leserinnen! Ich habe diesen Artikel am Vorabend des Frauentages geschrieben. Der Heimatverein hat noch im letzten Jahr zu einer gemütlichen Feier eingeladen. Danach ging nichts mehr. In diesem Jahr kann ich Ihnen nur auf diesem Wege alles Gute wünschen. Der Frauentag wird zum 110. Mal begangen, was also Grund genug ist, in Gedanken an die anderen, gemeinsam auf diesen Tag und auf uns anzustoßen. In den Medien ist immer wieder zu hören und zu lesen, dass „die Aufgabenlast gerade für die Frauen in dieser Zeit besonders gestiegen ist“. Halten wir also durch, mit hoffentlich starken Männern an unserer Seite, und freuen uns auf die gemeinsame Zeit nach der Pandemie.

Ich wünsche Ihnen, auch im Namen des Ortschaftsrates, trotz allem, ein schönes Osterfest, hoffentlich im Kreise Ihrer Familien und bei bester Gesundheit.

Ihre Uta Nitsch





Ortschaft Kreypau



Sehr geehrte Einwohner von Wölkau, Wüsteneutzsch und Kreypau,

im Namen des Ortschaftrates wünsche ich Ihnen ein schönes sonniges sowie gesundes Osterfest. Hoffentlich können wir dieses Fest wieder mit unseren Kindern, Enkeln und allen Verwandten feiern. Geben Sie die Hoffnung nicht auf, halten Sie durch und bleiben Sie gesund.

Ihr Ortsbürgermeister
Peter Engel



Ortschaft Zöschen

Liebe Zöschener, liebe Leser des Stadtanzeigers,

passend zu den Winterferien bekamen wir nach 10 Jahren eine ordentliche Ladung **Schnee**. Viel Freude daran hatten unsere Kinder und auch manch Erwachsener. Für die Autofahrer und Berufstätigen gab es aber nun große Herausforderungen. Dank des fleißigen Einsatzes der Gemeindearbeiter waren die Einschränkungen im Ort weitaus kleiner als in größeren Städten wie Merseburg. Unser Dank gebührt daher unserem Winterdienst im Ort und den vielen Anwohnern, die den Schneemassen mit Schneeschiebern zu Leibe rückten.

So schnell wie der Schnee kam, ging er wieder und an einem Wochenende konnte man noch die Schlittschuhläufer auf dem zugefrorenen Parkteich bestaunen. Eine Woche später waren schon die Krokusse und Winterlinge am blühen - eine verrückte Zeit.

Auch die Auswirkungen der Pandemie gehen weiter und so musste das neue Festkomitee schweren Herzens das **Kuchenessen 2021** absagen. Die Einschränkungen und nicht kalkulierbaren Aussichten ließen leider keine andere Wahl. Dennoch wird es einen kleinen Ersatz am Sonntag, dem 06.06.2021 geben. Im Pfarrgarten ist ein Gottesdienst unter freiem Himmel angedacht und anschließend erinnert ein Kuchenbasar an die Tradition des Zöschener Kuchenessen erinnern. Weitere Details folgen in den nächsten Ausgaben des SAZ. Das Festkomitee ruht sich nun aber nicht aus, sondern wird alle Kraft in die notwendige Vereinsgründung stecken und hofft natürlich, dass im Jahr 2022 ein Kuchenessen stattfinden kann.

Zum **Süd-Ost-Link** gibt es ebenfalls Neues zu berichten. So war in den ersten Planungen nur ein Kabelfsystem und eine zweite Leerverrohrung vorgesehen. Aber durch sich geänderte Anforderungen, wird nun statt der Leerverrohrung gleich ein zweites Kabelfsystem mit verbaut. Dies hat auf die Größe der Baugruben und den Baumfang keine Auswirkung und erspart uns evtl. eine erneute Bautätigkeit in ein paar Jahren. Der Ortschaftsrat wird weiterhin die Planungen begleiten.

Eine etwas ins Stocken geratene Baumaßnahme ist die **Teichsanierung in Zscherneddel**. Hier konnte der Teichaushub nicht wie geplant auf einer in der Nähe liegenden Fläche abgelegt werden. Auf Grund von Beprobungsergebnissen muss nun alles auf eine Deponie verbracht werden und eine geeignete und halbwegs bezahlbare zu finden dauert leider etwas. Ich hoffe

aber, dass wir hier bald wieder sichtbare Veränderungen erkennen können.

Dass der Frühling in Zöschen Einzug hält sieht man nun an unseren **Blumenkübeln** auf dem Dorfplatz. Hier haben die Mitglieder des Heimat- und Geschichtsvereins, vor allem Uta Thiel und Kathrin Krüger wieder ordentlich Hand angelegt und selbst der Osterhase hat schon einen kleinen Spion geschickt. Am Schachtteich hat die Kaffeetasse ihr Aussehen dank dem Engagement von Familie Stiehler wieder verändert. Vielen Dank für euren Einsatz und natürlich auch Danke an Frau Kraft von der Stadtverwaltung für die unkomplizierte Blumenbereitstellung. Damit das Umfeld und der Rest vom Ort frisch gepflegt in den Frühling und in die Osterzeit starten können, laden wir alle zum **Frühjahrsputz** am 27.03.2021 von 9 bis 12 Uhr ein. Treffpunkt ist wie immer die Alte Turnhalle. Wer also Lust und Zeit hat unser Zöschen wieder schön zu machen, kann uns gern unterstützen. Mit Laubbesen, Harke und weiteren Geräten wollen wir nicht nur den Park wieder fit machen, sondern auch andere Bereiche im Ort von den Herbst- und Winterresten befreien. Für einen kleinen Mittagssnack wird gesorgt. Der Ortschaftsrat freut sich über zahlreiche Helfer. Und wer es zeitlich nicht schafft, kann vor seiner Tür einfach mal den Besen schwingen.

Natürlich gab es im März wieder **Geburtstagskinder**, so konnte Frau Kathrin Krüger im Namen des Ortschaftrates ein Blumenkörbchen und herzliche Glückwünsche an Frau Sigrid Lasota zum 91. Geburtstag übermitteln.



Sigrid Lasota

Ich hoffe, wir sehen uns zum Frühjahrsputz und wünsche allen eine schöne Osterzeit, bis zur nächsten Ausgabe des Stadtanzeigers!

Ihr Ortsbürgermeister
Christian Groß

Aktuelles

Corona-Pandemie

Bitte beachten Sie die coronabedingten Öffnungszeiten der öffentlichen Einrichtungen auf www.leuna.de

Termin-Besuche in Stadtinformation, Bibliothek und Archiv

Am 8. März trat in Sachsen-Anhalt eine neue Verordnung zum Schutz vor dem Coronavirus in Kraft. Sie sollte erste Lockerungen bringen. Friseure durften wieder öffnen, ebenso Baumärkte und Blumengeschäfte. Und der Einzelhandel mit sogenanntem „Termin-Shopping“. Dies betrifft in Leuna auch Stadtbibliothek, Stadtarchiv und Stadtinformation.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der öffentlichen Einrichtungen der Stadt Leuna erstellten entsprechende Hygienekonzepte bzw. wurden bestehende Konzepte angepasst. Schließlich bietet die Stadtbibliothek während des gesamten Lockdowns schon spezielle Ausleihen an. Wer telefonisch seine Literatur bucht, nahm diese bisher an der Bibliothekstür von den freundlichen Mitarbeiterinnen entgegen.



Stadtinformation Leuna

Dass diese Art der Ausleihe gut läuft, bestätigt die Leiterin Jeannette Petrahahn. Trotz der Schließungen wurden 2020 nicht wesentlich weniger Bücher ausgeliehen als im Vorjahr. Der Stadtinformation war ein solches „Türgeschäft“ bisher nicht möglich. Am 15. März durfte die Stadtinformation wieder öffnen, jedoch musste entsprechend der gesetzlichen Vorgaben „vorab telefonisch oder elektronisch“ ein Termin vereinbart werden. Dies trifft nicht bei jedem auf Verständnis, will doch mancher nur schnell eine Fahrkarte kaufen. Gern würden die Mitarbeiterinnen der Stadtinformation diesen Wunsch erfüllen, es ist leider momentan aber nicht möglich.

Wann der Betrieb von Stadtbibliothek, Stadtarchiv und Stadtinformation wieder normal laufen kann, ist zu Redaktionsschluss noch ungewiss.

Bitte informieren Sie sich telefonisch vor Ihrem Besuch der Einrichtungen zu den aktuellen Öffnungszeiten.

Terminvereinbarungen unter Telefon

Stadtinformation 03461 24950-70

Stadtarchiv 03461 24950-60

Stadtbibliothek 03461 840145

Heike Hickmann
Redaktion Stadtanzeiger

Neue Öffnungszeiten der Stadtinformation



Stadtinformation Leuna

Rudolf-Breitscheid-Straße 18, 06237 Leuna (im Gesundheitszentrum)

Wir sind ab 15.03.2021 mit vorheriger Terminvereinbarung (telefonisch, per E-Mail) für Sie da! Bitte informieren Sie sich über Änderungen auf www.leuna.de oder rufen Sie uns an!

Telefon: 03461 24950-70

E-Mail: stadtinformation@leuna.de

Montag 08:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 15:00 Uhr (NEU)

Dienstag 08:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 17:00 Uhr

Mittwoch geschlossen

Donnerstag 08:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 15:00 Uhr (NEU)

Freitag 08:00 - 12:00 Uhr

Unsere Angebote für Sie:

Fahrscheine für Straßenbahn, Bus, Zug (im MDV-Gebiet)

Laubsäcke, Restmüllsäcke

Regionale Literatur, Souvenirs, Freizeittipps, Stadtanzeiger, Informationsmaterial

Offizielle EVENTIM-Vorverkaufsstelle für Veranstaltungstickets

Information der Stadtbibliothek Leuna



Bitte informieren Sie sich auf unserer Internetseite www.leuna.de über die aktuellen Öffnungszeiten der Stadtbibliothek!

Terminvergabe innerhalb unserer Öffnungszeiten

Telefonisch: 03461 840145

Elektronisch: stadtbibliothek@leuna.de



Bürgerzeitung
Wochenblatt mit öffentlichen Bekanntmachungen
der Kommunalverwaltung

Die Bürgerzeitung erscheint monatlich.

- Herausgeber: Stadt Leuna, Rathausstraße 1, 06237 Leuna

- Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil:
Die Bürgermeisterin

- Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG,
04916 Herzberg, An den Steinenden 10,
Telefon: 0 35 35 / 4 89 -0,
Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:
LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg,
An den Steinenden 10,
vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan
www.wittich.de/agb/herzberg

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zurzeit gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere aus Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

„Die veröffentlichten Meinungen müssen nicht mit der Meinung der LSA-Redaktion übereinstimmen.“

Für den Inhalt der Artikel sind die Autoren selbst verantwortlich.

IMPRESSUM

Neuerwerbungen in der Stadtbibliothek

Romane		
Horst, Joern Lier	Wisting und der Atem der Angst	Kriminalroman, Band 3
Ludlum, Robert	Die Nano Invasion	Thriller
Enger/Horst, Jorn Lier	Blutzahl	Thriller
Fölck, Romy	Bluthaus	Kriminalroman
Hünnebeck, Marcus	Schreikind	Thriller
Stöhr, Heike	Die Arglist des Teufels	Historischer Roman
Beckett, Simon	Schneefall	Krimi
Fabbri, Robert	Vespasian – Kaiser von Rom	Historischer Roman
Nelson, James L.	Die Wikinger – Die Rache des Kriegers	Historischer Roman
Dr. med. Vogel, Jörg	... dann machen wir Sie mal schlank!	Ihr Hausarzt als Verdünner
Ziegler, Silke	Die Frauen von der Purpuküste – Julies Entscheidung	Frauenroman
Park, A. J.	The First Lie	Thriller
Ziegler, Silke	Die Frauen von der Purpuküste – Isabellas Geheimnis	Frauenroman
Frennstedt, Tina	Cold Case – Das gezeichnete Opfer	Kriminalroman
Jonas, Anna	Der Schokoladenpavillon	Historischer Roman
Riches, Anthony	Die Festung der tausend Speere	Historischer Roman
Riches, Anthony	Das Gold der Wölfe	Historischer Roman
Holbe, Daniel	Blutreigen	Kriminalroman
Simon, Teresa	Die Lilienbraut	Liebesroman
Michie, David	Die Katze des Dalai Lama und die vier Geheimnisse des Glücks	
Faber, Dietrich	Sorge dich nicht, stirb!	Kriminalroman
Carlotto, Massimo	Die Frau am Dienstag	Außenseiter
Camilleri, Andrea	Das Karussell der Verwechslungen	Krimi
Adolphi, Wolfram	Hartenstein – Der Enkel vorne links	Band 3
Janz, Tanja	Das Muschelhaus am Deich	St.-Peter-Ording-Roman
Little, Judithe	Die Schwestern Chanel	Romanbiografie
Carlotto, Massimo	Der Tourist	Thriller
Janz, Tanja	Strandperlen	Frauenroman
Janz, Tanja	Dünentraumsommer	Ein St.-Peter-Ording-Roman
Bach, Tabea	Kamelieninsel-Saga	
Bach, Tabea	Seidenvilla-Saga	
Born, Leo	Mara-Billinsky-Thriller-Reihe	
Blum, Antonia	Kinderklinik Weißensee – Zeit der Wunder	Historischer Roman
Archer, Jeffrey	Söhne des Glücks	Politthriller
Hauptmann, Gaby	Unsere allerbeste Zeit	Familienroman
Archer, Jeffrey	Der Himmel auf Erden	Erzählungen
Seifert, Paula	Der Himmel über dem Weinschloß	Historischer Roman
Jacobi, Charlotte	Die Douglas Schwestern	Entstehung des Parfümerie-Imperiums
Nesboe, Jo	Ihr Königreich	Kriminalroman
Caspian, Hanna	Gut Greifensee Band 4 und 5	Historische Romane
De la Motte, Anders	Sommernachtstod	Kriminalroman
Schiewe, Ulf	Die Kinder von Nebra	Historischer Roman
De la Motte, Anders	Winterfeuernacht	Kriminalroman
Michaelis, Antonia	Paradies für alle	Besonderes Schicksal
Jacobi, Ellen	Rentner günstig abzugeben	Humor
Kölpin, Regine	Der Nordseehof – Als wir träumen durften	Familienroman
Schmidt, Rosa	Mein Mann, der Rentner, auf Tour statt Kur	Das geheime Reisetagebuch einer Ehefrau
Riebe, Brigitte	Die Schwestern vom Ku'damm	Tage der Hoffnung
Galbraith, Robert	Böses Blut	Ein Fall für Cormoran Strike
Sachbücher		
Williams, David	Die Kunst des Zendoodle	Muster zeichnen und kolorieren
Skatula, Natalia	Watercolor – wild & free	Tierische süße Aquarellprojekte malen und verschenken
Rögele, Alice	Paletten dekorativ und praktisch	Ideen für drinnen und draußen
Berning, Torsten	Ostseeküste mit dem Wohnmobil	Die schönsten Routen von Schleswig-Holstein bis Mecklenburg-Vorpommern
Berning, Torsten	Die besten Wohnmobilstellplätze Deutschland	Außergewöhnliche Orte für den perfekten Urlaub auf vier Rädern
Coyne, Matt	Schief gewickelt	Papa werden ohne Plan
	Die Kunst des Zeichnens Natur	
Wicke, Susanne	DIY Kaffee-Becher to go	Bambusgeschirr individuell selbst gestalten
Tietjen, Bettina	Tietjen auf Tour	Warum Camping mich glücklich macht
Frey, Hannah	Frühstück zuckerfrei	

Bode, Sabine	Älterwerden ist voll sexy, man stöhnt mehr	Das ultimative Lesekonfetti für Postjugendliche ab 50
Lars, Mario	Die Ostsee ruft	Cartoons von der schönsten Badewanne Deutschlands
Gutjahr, Axel	Vögel zu Gast im Garten	Bobachten, bestimmen, beschützen und CD mit allen Vogelstimmen
Kroll, Remo	Polizistenmorde	Authentische Kriminalfälle aus der DDR
	Gartenparty	Dekoideen für's Grillfest, Picknick & mehr
Frauenberger, Herbert	Die besten Rezepte mit ungewöhnlichen Namen	
Röllke, Frank	Orchideen	Schritt für Schritt zu exotischer Pflanzenpracht
	Smoothies, Shakes & Powerdrink	
Pichl, Veronika	Einfach kochen mit den Zeros	
Steimle, Uwe	Wir sind nicht nachtragend...	Neues und Altes vom Zauberer von Ost
Gutenrath, Cid Jonas	110 – Ein Bulle hört zu	Aus der Notrufzentrale der Polizei
	Tierschutz genießen – Das Backbuch	
Thies, Heinrich	Die verlorene Schwester	Elfriede und Erich Maria Remarque
Kinderbücher		
Luhn, Usch	Lillys magische Schuhe – Die geheime Werkstatt	Fantasy
Till, Jochen	Memento Monstrum	Fantasy
Auer, Margit	Die Schule der magischen Tiere – Voller Löcher!	Schulgeschichten
De Maistre, Gilles	Mia und der weiße Löwe	Eine einzigartige Freundschaft
Balen, Katya	Mein Bruder und Ich und das ganze Universum	Familienroman
Paluten	Schlammassel im Weltall	Comic
Bohlmann, Sabine	Der kleine Siebenschläfer – Eine Pudelmütze voller Wintergeschichten	
Bohlmann, Sabine	Die Geschichte vom kleinen Siebenschläfer, der dem Mond Gute-Nacht sagen wollte	
Rahlf, Ruth	Amanda und das Herz aus Schrott	Fantasy

Rückblick

Impf-Taxis seit 10. Februar unterwegs



Am 10. Februar startete für Leunaer Seniorinnen und Senioren die Aktion „Impf-Taxi“. Wer einen Impftermin im Impfzentrum Merseburg hat und allein nicht mehr in der Lage ist, den Impf-Ort aufzusuchen, für den ist die Aktion „Impf-Taxi“ da.

Die Aktion hat der Landkreis gemeinsam mit der Saalesparkasse ins Leben gerufen. Die Sparkasse spendete Anfang Februar allen Kommunen des Saalekreises jeweils 2.500 Euro, die für Fahrten von Betroffenen zum Impf-Ort und wieder nach Hause verwenden werden dürfen.

In Leuna nahmen bis Redaktionsschluss 32 Personen das Angebot in Anspruch und buchten über die Zentrale der Stadtverwaltung unter Tel. 03461 8400 das Taxi. Die Fahrt ist für die Impf-Kandidaten kostenlos.

Heike Hickmann
Redaktion Stadtanzeiger

Feuerwehr



Belastungsübung mit Überraschung

Einsätze unter Atemschutz können sehr belastend sein. Daher muss jeder Atemschutzgeräteträger einmal jährlich eine Belastungsübung sowie in regelmäßigen Abständen eine Eignungsuntersuchung bei einem arbeitsmedizinischen Dienst absolvieren. Die Belastungsübung findet in der Feuerwehrtechnischen Zentrale in Blösien statt. In der Feuerwehrdienstvorschrift 7 ist dabei geregelt, dass mit einem Atemluftvorrat von 1.600 l eine Gesamtarbeit von 80 kJ, ab dem 50. Lebensjahr von 60 kJ, erbracht werden muss. Dies erfolgt durch Laufband, Fahrradergometer, Endlosleiter, Gewichtshammer sowie auf einer abgedunkelten, vernebelten und mit Hitze beaufschlagten Orientierungsstrecke, welche zusätzlich mit Hindernissen versehen ist. Im Durchschnitt dauert die Übung pro Trupp ca. 20 Minuten. Vor und nach der Übung wird außerdem durch einen Sanitäter Blutdruck, Puls und Sauerstoffsättigung gemessen und protokolliert.

In diesem Jahr konnten bereits 70 Atemschutzgeräteträger unserer Feuerwehr erfolgreich die Belastungsübung absolviert und sind somit für ein weiteres Jahr einsatzbereit. Seit über 10 Jahren werden dabei zentrale Termine für unsere Feuerwehr vereinbart. Am 6. März 2021 war vorerst der letzte zentrale Termin mit dem Kreisausbilder Frank Schnauß, welcher auch Mitglied unserer Feuerwehr ist. Seit 30 Jahren engagiert er sich ehrenamtlich in diesem Bereich und hat neben unzähligen Belastungsübungen, Atemschutzgeräteträger, Maschinisten für Löschfahrzeuge und Sprechfunker im gesamten Landkreis ausgebildet. Ende des Jahres wird er diese Funktion abgeben. Vielen Dank für dein Engagement! Mit einem kleinen Präsent, einer Feuerwehraxt mit der Aufschrift „Vielen Dank für 30 Jahre als Kreisausbilder im Feuerwehrdienst“, haben wir ihn an diesem Tag sichtlich überrascht.

Matthias Schröter
FF Stadt Leuna

Wintermärchen mit Schneechoas

Am Sonntag, dem 7. Februar 2021 wurden Teile von Deutschland zum Wintermärchen. Ein Naturereignis, welches in unserer Region doch sehr selten geworden ist. So konnten am Abend 17 cm Neuschnee verzeichnet werden. An den darauffolgenden Tagen war die Schneedecke sogar bis auf 45 cm angestiegen. Dieser Wintereinbruch forderte auch unsere Freiwillige Feuerwehr. Am Montag wurden die Ortsfeuerwehren Leuna und Spergau gegen 16:41 Uhr alarmiert, um zum Maienweg nach Spergau zu fahren. Dort hatte sich ein Lkw festgefahren. Bei einem zweiten Lkw hatte sich eine Schneekette verfangen. Mit Hilfe des Rüstwagens der Feuerwehr Merseburg und dem Gerätewagen Logistik der Werkfeuerwehr der Total Raffinerie Mitteldeutschland konnten die beiden Fahrzeuge zügig aus ihrer misslichen Lage befreit werden. Auf dem Rückweg über die B 91 wartete an der Kreuzung Geiseltalstraße bereits der nächste Einsatz – ein festgefahrener Lkw. Der Rüstwagen der Feuerwehr Merseburg und die Ortsfeuerwehr Leuna befreiten auch hier den Lkw. Die Fahrt zum Feuerwehrhaus wurde bis zur Höhe Pfalzplatz fortgesetzt, wo sich ein weiterer Einsatz abzeichnete. Nach dem dieser Lkw für einige Meter gezogen wurde, konnte er die Weiterfahrt selbstständig fortsetzen. Ein letzter Einsatz wartete am Schwarzen Weg. Auch hier fuhr sich ein Lkw fest. Um 20:00 Uhr konnte der Einsatz beendet werden.

Auch am Dienstag, dem 9. Februar 2021 war die Feuerwehr wegen festgefahrenen Lkws aktiv. Der erste Einsatz für die Ortsfeuerwehr Leuna ereignete sich in der Spergauer Straße und konnte zügig abgearbeitet werden. Die Einsatzkräfte wurden gegen 21:16 Uhr erneut alarmiert. Diesmal ging es in die Rudolf-Breitscheid-Straße. Um 22:45 Uhr konnte dann auch dieser Einsatz beendet werden. Die genannten Einsatzlagen sind normalerweise keine Einsätze für die Feuerwehr. Da aufgrund des Verkehrschaos die Abschleppdienste überlastet waren, wurde die Feuerwehr im Rahmen der Amtshilfe tätig. Die weiteren Tage verliefen einsatzfrei.

Matthias Schröter
FF Stadt Leuna

Wussten Sie schon, dass ...

... vor 30 Jahren am 11. Februar 1991 europaweit die Notrufnummer 112 eingeführt wurde? Doch es war ein langer Weg bis dahin.

Am 3. Mai 1969 wurde in der BRD auf dem Heimweg vom Schwimmbad Björn Steiger von einem Auto erfasst. Die Passanten alarmierten sofort nach dem Unglück die Polizei und das Rote Kreuz. Trotzdem dauerte es fast eine Stunde, bis der Krankenwagen eintraf. Der 8-jährige Junge verstarb. Er starb nicht an seinen Verletzungen, er starb am Schock.

Die Eltern gründeten daraufhin am 7. Juli 1969 eine Stiftung, die Björn-Steiger-Stiftung, welche sich seither für eine Reform des Rettungswesens engagiert. Der erste Erfolg konnte bereits im November 1969 verzeichnet werden, als sich die Stiftung finanziell an der Ausstattung der Krankenwagen mit einem Sprechfunkgerät beteiligte. Bis August 1970 konnten so 100 Funkgeräte im Wert von 670.000 DM an den Rettungsdienst übergeben werden.

1971 installierte das Bundesverkehrsministerium testweise 100 Notruftelefone in verschiedenen Bundesländern. Die Länder verweigerten allerdings eine Kostenbeteiligung und der Bund stellte seine Aktivitäten in dieser Richtung ein. Daraufhin rüstete die Stiftung selbst 35.000 Kilometer an Bundes- und Landesstraßen mit Notruftelefonen aus.

Am 10. Juli 1971 wurde der erste Notarztwagen mit Unterstützung der Motor-Presse-Stuttgart finanziert und voll ausgerüstet. Erst nach der Berichterstattung organisierte die Stadt Stuttgart einen 24-Stunden-Notarzdienst.

Wussten Sie, dass die Notrufsäulen an Autobahnen bis 1971 lediglich der Wartung dienten und zurückgebaut werden sollten? In einem Gespräch mit dem Bundesverkehrsminister Georg Leber überzeugte Siegfried Steiger vom Erhalt und der Wiederbestückung mit modernen Notruftelefonen. Ab 1973 wurden alle neuen Autobahnen von Beginn an mit Notrufsäulen ausgestattet.

Ein Rettungswagen, wie wir ihn heute kennen, gab es bis 1971 nicht. Der Transport der Verletzten erfolgte meist nur mit Krankenwagen und ohne medizinische Einrichtung und ohne betreuenden Rettungssanitäter. Am 6. Dezember 1971 übergab die Stiftung jedem Bundesland einen Rettungswagen mit voller medizinischer Ausrüstung. Es war die Geburtsstunde des Rettungsdienstes in der Bundesrepublik.

Im August 1972 wurde aus den Erlösen einer Benefizschallplatte und der Verpfändung des Wohnhauses der Familie Steiger der Rettungshubschrauber Christoph 2 gekauft und an das Bundesministerium übergeben – der Beginn der staatlichen Luftrettung. Die flächendeckende Finanzierung der Luftrettung war für die Bundesregierung nicht machbar. Deshalb sorgte die Stiftung für den Aufbau und die Finanzierung der ersten zivilen Luftrettungsorganisation in Deutschland – der Deutschen Rettungsflugwacht (DRF). Im Frühjahr 1973 wurde die Notrufnummer 110/112 in allen Ortsnetzen der Deutschen Bundespost im damaligen Regierungsbezirk Nordwürttemberg eingeführt. Als die bundesweite Einführung scheiterte, verklagte Siegfried Steiger am 27. Juli 1973 das Land Baden-Württemberg und die Bundesrepublik Deutschland auf Einführung der Notrufnummer. Die Klage vor dem Verwaltungsgericht Stuttgart wurde am 3. September 1973 erwartungsgemäß abgelehnt. Doch es führte zu einer breiten Unterstützung in der Öffentlichkeit. Schließlich wurde dann am 20. September 1973 auf der Sitzung der Ministerpräsidenten mit dem Bundeskanzler die Einführung der Notrufnummern beschlossen.

Weitere Aktionen waren die Entwicklung von geländegängigen Schnellbergefahrzeugen, heute unter dem Namen „Vorausrüstwagen (VRW)“ bekannt, Baby-Notarztwagen, Notarzteinsatzfahrzeuge (NEF), Organtransportwagen, Forderung für die Einführung des Berufsbildes „Rettungsassistent“, Auslieferung von AED-Geräten, Entwicklung einer Handyortungsplattform für die Rettungsleitstellen.

Matthias Schröter
FF Stadt Leuna



NOTRUF ABSETZEN 112 FEUERWEHR / RETTUNGSDIENST

WER RUFT AN?
WAS IST PASSIERT?
WO IST ETWAS PASSIERT?
WIE VIELE VERLETZTE?
WARTEN AUF RÜCKFRAGEN!

Schulen und Kindereinrichtungen

Freude im Schneegestöber – Ein Rückblick

Trotz Notbetreuung kam der Spaß an der Grundschule „Thomas Müntzer“ in Kötzschau im Februar nicht zu kurz: Mit viel Kreativität verbrachten die Schülerinnen und Schüler ihre Hofpausen und nutzten den Wintereinbruch zum Bau ein paar neuer „Klassenkameraden“.

Diese schmückten den Sportplatz über die gesamte Woche und mussten sich erst den Sonnenstrahlen geschlagen geben. Nun freuen sich alle auf den Frühling und ein paar schöne Ostertage.

Frau Biela und die Schulreporter

Kita „Sonnenkäfer“ Zöschen

Januar – Wellnesszeit

Nach kurzer Absprache waren sich alle Erzieher einig, dass wir trotz Lockdown unseren Wellnessmonat unter Einhaltung der geforderten Hygienebestimmungen durchführen.

Im Rahmen unserer Möglichkeiten wollten wir unseren Kindern einige Wellnessangebote unterbreiten, um in dieser hektischen Zeit ein wenig Wärme und Geborgenheit zu vermitteln. Zur Einstimmung wurden die Kinder und Mitarbeiter bereits am Morgen mit entspannender Wellnessmusik im Eingangsbereich empfangen. Duftkerzen und Duftlampen verbreiteten angenehme Gerüche.

Unsere Schlaufüchse stellten verschiedene Pflegeprodukte her. So wurde mit Quark, Gurken und Kakao experimentiert und es entstanden angenehme Gesichtsmasken und Körperpeelings. Natürlich stand in diesen Wochen auch die gesunde Ernährung im Mittelpunkt. Die Kinder kochten für das körperliche Wohlbefinden leckere Tees aus frischer Pfefferminze und stellten Smoothies aus Obst und Gemüse her.

Unsere Auewichtel verwöhnten sich gegenseitig mit einer Fluffy-Pom-Massage. Sie wissen nicht, was das ist? Da sind Sie nicht die Einzigsten! Auch ich musste mir erklären lassen, dass es sich hierbei um eine Massage mit kleinen Wattepompons handelt. An einem anderen Tag haben die Kinder mit ihren Erzieherinnen aus gesunden Haferflocken und Quark ein Brot gebacken. Das herrlich duftende Brot wurde von den Kindern gleich im lauwarmen Zustand probiert. Verständlich. Ich selbst erinnere mich gern an meine Kindertage, an denen ich für die Familie das Brot beim Bäcker holen musste. Auf dem Heimweg habe ich oftmals schon den leckeren Kanten weggeknabbert. Selbst heute erwische ich mich manchmal noch dabei, einem warmen Brot nicht widerstehen zu können.

Die jüngeren Krippenkinder wurden mit Federmassagen verwöhnt oder stärkten ihre motorischen Fähigkeiten bei einer Fußgymnastik. Außerdem konnten sie ihre Abwehrkräfte bei wechselwarmen Armbändern stärken.

Unsere Springwichtel sammelten erste Erfahrungen beim Kinderyoga und können inzwischen wie ein Baum auf einem Bein stehen oder als herunterschauender Hund ihren Rücken schulen. Um in den kalten Wintermonaten die zarte Kinderhaut vor den eisigen Temperaturen zu schützen, fertigten sie aus Kokosöl und getrockneten Ringelblumen eine fetthaltige Salbe an. Diese dient neben der einfachen Pflege auch zur Versorgung kleinerer Wunden und Verletzungen und gibt roten Schnupfennasen wohltuende Linderung.

Wir alle genießen jedes Jahr diese Zeit der Ruhe und Entspannung und staunen immer wieder, wie empfänglich die kleinen Kinderseelen für diese Formen des Ausgleichens sind.

Zöschen helau!

Um in dieser schwierigen Zeit unseren Kindern ein wenig Normalität zu vermitteln, entschlossen wir uns trotz aller Schwierigkeiten, für die Kinder eine Faschingsparty zu organisieren. Natürlich konnten wir nicht, wie in den vergangenen Jahren, alle in einem großen Raum feiern.

Das Motto war schnell gefunden uns so hießen wir im Februar unsere kleinen und großen „Sonnenkäfer“ in unserer „Kunterbunten Tierwelt“ willkommen. Es war lustig anzuschauen, wie viele verschiedene Tiere in unser Haus gekommen waren. Die Auswahl reichte vom Pinguin, Panda, Krokodil, Fledermaus, Einhorn, Drache, Katze und Hund bis hin zum Löwen, Flamingo und Bär. Sicher sind noch einige dabei, die ich nicht benannt habe. Ab und zu kam sogar mal ein bunter Schmetterling vorbeigeflattert und zauberte einen Hauch von Frühling in den kalten Februarstag.

Die Erzieher hatten sich für die Kinder viele verschiedene Spielmöglichkeiten überlegt. Die Kleinsten krabbelten durch den Kriechtunnel, spielten mit Luftballons und Seifenblasen. Völlig fasziniert verfolgten sie die unerklärlichen Wege der Luftschanzen.



Die älteren Krippenkinder erfreuten sich an vielen Bewegungsliedern wie z. B. „Tschuschuwa“ oder „Ich liege im Gras“ und vielen mehr. Außerdem nutzten sie, genau wie die großen Kita-Kinder unseren Laufsteg, um ihre tollen Kostüme vorzustellen. Selbstverständlich darf auf einer Faschingsparty der legendäre Stuhltanz nicht fehlen. Die 2-jährigen Springmäuse versuchten sich ebenfalls in diesem Wettspiel. Hier übernahm eine Turnbank, auf der mehrere Kinder Platz hatten, die Stühle. Bei unseren Auewichteln kämpften Tiger, Einhörner und Pfauen um die begehrten Plätze. Beim Luftballontanz zeigte sich, wer beim Hüftschwung so viel Geschick hatte, dass der Ballon nicht zu Boden fiel.

Unsere ältesten Schlaufüchse waren bei ihrer Kostümvorstellung besonders gefordert. Sie nannten nicht nur den Namen ihres Tieres, sondern gaben auch Auskunft über ihren ursprünglichen Lebensraum und die Nahrung, die sie zu sich nehmen. Hier wurde neben Spiel und Spaß gleich noch eine Menge an Wissen übermittelt.

Natürlich kam auch der Spaß nicht zu kurz. Zu heißen Diskohits und Schlagerrhythmen wurde viel getanzt und gelacht.

Zwischen all den Spielen gab es leckere Stärkungen wie frisches Obst und Saftschorlen. An so einem Tag durfte aber auch ge-
nascht werden, sodass das ein oder andere Gummitier im Rachen der friedlichen und gefährlichen Tiere landete.

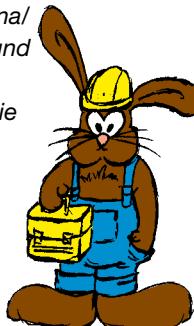
Vielen lieben Dank an unsere Eltern, die uns mit vielen Leckereien, Getränken, Luftballons und Dekoartikeln unterstützt haben. Auch wenn alles etwas anders als gewohnt lief, hatten wir doch einen schönen Tag.

Im Namen des Erzieherteams
Heike Heldt, Erzieherin

Parteien, Vereine und Verbände

An dieser Stelle möchte die CDU Leuna/Aue allen einen fleißigen Osterhasen und ein schönes Osterfest mit viel Sonnenschein wünschen!! Bleiben Sie vor allem gesund!!

CDU Leuna/Aue
Michael Bedla
Fraktionsvorsitzender



DIE LINKE – Fraktion im Stadtrat

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
angesichts der Ungewissheit, wann die Corona-Regelungen wieder Versammlungen zulassen, führt die Fraktion DIE LINKE **aktuell keine Bürgersprechstunden** durch.

Auch der Ortsverband Leuna der Partei DIE LINKE wird entsprechend der aktuellen Regelungen **keine Mitgliederversammlungen** abhalten.

Sollten die Corona-Bestimmungen wieder Versammlungen erlauben, werden wir Sie rechtzeitig über geplante Veranstaltungen informieren.

Gerta Bürkner
Fraktionsvorsitzende
DIE LINKE

Jürgen Butzkies
Vorsitzender DIE LINKE.
Ortsverband Leuna

Liebe Leserinnen und Leser,

die Rubrik, in der die Fraktionen und Stadträte über ihre Arbeit, Ansichten u. a. berichten konnten, gibt es nicht mehr. Wer den letzten Stadtanzeiger aufmerksam gelesen hat, weiß jetzt auch warum. In einen Artikel gehören keine Beleidigungen, auch nicht gegenüber Stadträten oder Fraktionen. Trotz unterschiedlicher Meinungen sollte Sachlichkeit im Vordergrund stehen.

Über unsere Arbeit können Sie sich gern, sobald es wieder persönlich möglich ist, in den einzelnen Ausschüssen, in den Stadtratssitzungen oder in unseren Fraktionssitzungen, die in der Regel montags vor der Stadtratssitzung in Kötzschau im Bürgerhaus stattfinden, informieren.

Liebe Leserinnen, die SPD-Fraktion gratuliert Ihnen ganz herzlich zum Frauentag und wünscht Ihnen alles Gute, viel Gesundheit und weiterhin viel Schaffenskraft.

Wir hoffen, dass Sie von jemanden ganz persönlich in den Arm genommen wurden und gesagt bekamen: „Du bist toll!“ Dies sollte zwar nicht nur zum Frauentag erfolgen, aber schön ist es trotzdem. Vielleicht war es auch ein Blumenstrauß, mit dem Ihnen gratuliert wurde oder Sie haben sich ganz persönlich einen schönen Tag gemacht.

Hauptsache: Sie haben den Frauentag gefeiert!

110 Jahre wird er begangen und noch immer sind viele Dinge, die auf der Agenda der kämpferischen Frauen der damaligen Zeit standen, hoch aktuell. Sind wir also weiterhin mutig, mit viel Hoffnung und Liebe für alle, die wir umsorgen und für alles, was wir tun.

Wir wünschen allen ein schönes Osterfest.

Bleiben Sie gesund!



Im Namen der SPD-Fraktion
Uta Nitsch

Liebe Sängerinnen und Sänger der Chorgemeinschaft

„Harmonie“,

das Coronavirus hat uns leider immer noch fest im Griff.

Wir alle warten sehnstüchtig darauf, endlich die Chorproben wieder aufnehmen zu können und unser langjähriges treues Publikum mit neuen Darbietungen erfreuen zu dürfen. Aber wir müssen uns noch gedulden und hoffen, dass bald wieder Normalität einkehrt, die Normalität, die immer so selbstverständlich war !!

Ich wünsche euch und euren Familien ein frohes Osterfest, Zuversicht und ganz viel Gesundheit. Die Chorgemeinschaft wünscht dies auch allen Sangesfreundinnen und Sangesfreunden. Bis bald.

Es grüßt ganz herzlich



Gabriele Gansel
Vorstand



Aktuelles vom Eisenbahnmuseum Kötzschau

Das Eisenbahnmuseum kann noch im März öffnen!

Der enorme Wintereinbruch im Februar bot in und um das Eisenbahnmuseum malerische Anblicke. Tief verschneit lag alles da. Weil Sie als Besucher nicht zu uns kommen konnten, finden Sie einige stimmungsvolle Bilder davon auf unseren Internetauftritten. Nachdem der viele Schnee im Februar aufgrund der sprunghaft gestiegenen frühlingshaften Temperaturen verschwunden war, konnten wir wieder im Freigelände des Museums tätig wer-



Zeit sparen – online buchen!

private Kleinanzeige

anzeigen.wittich.de

den. Zunächst galt es noch im Februar sich der Vegetation zu widmen. Rückschnitt hier und da und der Frühling kann kommen. Selbstverständlich konnten auch wieder die Arbeiten am Bau des Lokomotivschuppens aufgenommen werden.

Gerade heute am Tag des Redaktionsschlusses des Stadtanzeigers, wurden wir noch rechtzeitig vom Museumsverband Sachsen-Anhalt und der Landesregierung informiert: das Eisenbahnmuseum kann wieder öffnen! Selbstverständlich unter den geltenden Hygienebestimmungen. Die regelmäßigen Besucher werden dies ja noch vom letzten Jahr kennen. Das bedeutet es sind die allgemeinen Hygienericeln und Abstände einzuhalten, ein Anwesenheitsnachweis für die Nachverfolgung der Gesundheitsämter wird geführt, allgemeine Maskenpflicht (FFP2 oder medizinische Masken). Zusätzlich wird von der Landesregierung Sachsen-Anhalt eine Voranmeldung der Besucher gefordert. Das bedeutet, Sie müssen sich für die Öffnungstage des Museums zuvor anmelden. Das ist per e-Mail unter info@eisenbahnfreunde-koetzschau.com oder auch telefonisch unter 0159/04894018 möglich. Klingt kompliziert, ist es vielleicht ein klein wenig auch, aber derzeit anders nicht möglich. Dennoch möchten wir unter diesen Bedingungen Ihnen als Besucher wieder Kultur ermöglichen und würden uns freuen Sie im Eisenbahnmuseum Kötzschau begrüßen zu dürfen.

Hier finden Sie unsere geplanten Termine zur Öffnung des Eisenbahnmuseums im Jahr 2021: So., 21.03., So., 04.04. und zum Tag der Industriekultur in Sachsen-Anhalt am 18.04., So., am 16.05. zum Internat. Museumstag mit Bahnhofsfest und am So., 30.05., So., 07.06. und 20.06., So., 04.07. und 18.07., So., 08.08. und 22.08., am So., 12.09. zum Tag des offenen Denkmals und am 26.09., So 10.10. und 24.10., So., 07.11. und zum Advent im Eisenbahnmuseum am 28.11., sowie So., 05.12., 12.12. und 19.12. Alle Termine 14:00 – 18:00 Uhr. Außer die Termine am 18.04., 16.05. und 12.09., hier öffnet das Museum von 10:00 – 18:00 Uhr. Änderungen und Ergänzungen vorbehalten! Nähere Informationen und viel mehr im Internet unter:

www.eisenbahnfreunde-koetzschau.com

D. Falk
Vorsitzender Eisenbahnfreunde Kötzschau e. V.



Die ersten Frühlingsboten sind im Eisenbahnmuseum Kötzschau zu entdecken

HEIMAT UND KULTURVEREIN KREYPAU E. V.

wünscht all seinen Vereinsmitgliedern
die im Monat April
Geburtstag haben,
beste Gesundheit
und viel Glück im
neuen Lebensjahr.

Der



Der Wölkauer Kirchturm möchte sich rüsten!

Liebe Einwohner, wie Sie aus unserer Berichterstattung wissen, konnten wir 2020 die Innensanierung unserer Kirche im Wesentlichen zum Abschluss bringen.

Wir möchten hiermit nochmal allen Helfern und Sponsoren ganz herzlich Danke sagen. Ohne ihre tatkräftige Hilfe und Spenden wäre das nicht möglich gewesen. Alle Arbeiten an der Kirche wurden unentgeltlich ausgeführt! Ca. 8 Tausend Euro Spendengelder und 1.500 Euro Preisgeld für den 2. Platz „Goldenen Kirchturm 2019“ für unser ehrenamtliches Engagement haben wir durch vielfältige Aktionen und Spenden eingenommen und damit die notwendigen Materialkosten bestritten.

In Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde Bad Dürrenberg möchten wir nun die Natursteinfassade sanieren. Herr Hartmann hat sich wieder als Projektleiter zur Verfügung gestellt und wird die Hauptarbeiten mit Unterstützung von freiwilligen Helfern unentgeltlich durchführen. Pörsche Auswaschungen der Steinfügen machen der Fassade zu schaffen. Die Arbeiten sollen zur Gefahrenabwehr dienen, damit lose Stein- und Putzablösungen nicht zu einer Gefahr für die Besucher des Friedhofs und Kirche werden.

Am 08.03.2021 fand vor Ort eine Beratung mit der Denkmalschutzbehörde, Vertretern der Kirche und Herrn Hartmann statt, um das Projekt gemeinsam vorzubereiten. Angebote von Gerüstbau Firmen sind eingeholt. Trotz unentgeltlicher Arbeitsleistung werden zur Realisierung Gelder für Gerüst und Baumaterialien benötigt. Wir wären sehr dankbar, wenn wir weitere Spendengelder von den Einwohnern von Leuna mit seinen Ortschaften dafür erhalten würden.

Unser Spendenkonto:

Kto-Inhaber: Heimat- und Kulturverein Kreypau e. V.

IBAN: DE31 8005 3762 1894 0687 22

Verwendungszweck: Spende Kirche Wölkau

Spendenbescheinigungen können ausgestellt werden

Viele Einwohner haben in den vergangenen 2 Jahren regen Anteil an der Erwachung unserer Kirche aus dem Dornröschenschlaf genommen. Wir freuen uns auf eine zukünftige Nutzung unserer Kirche. Hoffen wir gemeinsam, das bald wieder Veranstaltungen mit allen interessierten Einwohnern möglich werden.

Steffi Berger
im Namen des Heimat und Kulturverein Kreypau e. V.

Neues aus der Wölkauer Kirche

Auch im Winter gehen die Arbeiten weiter!

Nach 2 Monaten Restaurierungsarbeiten in der Werkstatt von Herrn Hartmann kehrte das Tauf- und Lesepult Mitte Januar 2021 zurück in unsere Kirche. Überlieferungen zufolge stammt es aus dem Spätbarock und wurde 1723 gefertigt. Bereits 1997 erfolgte eine Aufarbeitung über die Kirchengemeinde Bad Dürrenberg. Vorher war es dem Verfall in der ungenutzten Kirche ausgesetzt. Durch die Sicherstellung der Kirchengemeinde konnte es, wie auch anderes Kircheninventar gerettet werden.

Trotzdem hat die Zeit ihre Spuren hinterlassen. Starke Beschädigungen an der Fassung, sowie starke Oxidation an der



Gerald Hartmann am Tauf- und Lesepult

Goldverzierung machten eine erneute Aufarbeitung notwendig. Das Tauf- und Lesepult ist gestrichen, marmoriert und erstrahlt wieder im neuen Glanz. Es ist mit Ranken, Puttenkopf mit Muscheln und Blüten verziert. 8-eckige Taufschale aus dem Jahr 1720

Zu den sicher gestellten Schätzen der Kirche gehört auch die zum Taufpult zugehörige 8-eckige Taufschale aus dem Jahr 1720. Sie ist aus Zinn gearbeitete und mit Engelsköpfen verziert. Diese verbleibt im Pfarrbüro Bad Dürrenberg und wird nur bei Taufen in der Wölkauer Kirche eingesetzt.

Gerald Hartmann für den Heimat- und Kulturverein Kreypau e. V.



Wir gratulieren allen Geburtstagskindern in Wüsteneutzsch, die im Monat März 2021 Geburtstag haben, recht herzlich! Wir wünschen alles Gute und viel Gesundheit!

**Kummer sei lahm, Sorger sei blind!
Es lebe das Geburtstagkind**
(Theodor Fontane)

Wüste – helau 2021!



Am 13.02.2021 hätte es in Wüsteneutzsch Fasching für die Kinder des Ortes gegeben. Durch die Corona-Pandemie war dies natürlich nicht möglich. Aber die Wüsteneutzscher „Mädels“ hatten wie immer eine Idee.

Damit die Kinder nicht auf ihre Süßigkeiten verzichten mussten, sind 28 Beutel gefüllt worden. Diese warteten zum Abholen neben dem geschmückten „Schwarzen Brett“ in der Dorfstraße. Aufgrund des Wintereinbruches und der extremen Kälte wurden die Beutel erst am 14.02.2021 aufgehängt; zur alsbaldigen Abholung. Es hat selbstverständlich alles gut geklappt. Jede Familie kam extra zum Abholen.

Die Kinder bedanken sich bei den fleißigen Helfern!

Es war ein toller Einfall.

Mal sehen, was als nächstes für ein Event geplant wird?

Allen Einwohnern und Vereinsmitgliedern in dieser außergewöhnlichen Zeit, ein besinnliches Osterfest!



Martina Hartmann

Schriftführer des Kultur- und Heimatverein Wüsteneutzsch e. V.

Der Männerchor Schladbach 1852 e. V. gratuliert im Monat April seinen Sangesbrüdern Manfred Friedrich, Andreas Becker, Ronald Weise und Jörg Tautenhahn recht herzlich zu Geburtstag.

Uwe Pick
Vorsitzender



Der SV Zöschen informiert #47

Fußball · Tischtennis · Gymnastik · Volleyball



An der aktuellen Situation für den Amateursport in Sachsen-Anhalt hat sich wenig geändert. Die jüngsten Lockerungen, die die Landesregierung Anfang März beschlossen hatte, machen aber zumindest etwas Hoffnung, dass das gemeinsame Sporttreiben in absehbarer Zeit wieder anlaufen kann. Doch auch in der Zwischenzeit war der Vorstand des SV Zöschen nicht untätig.

Mitgliederversammlung für September geplant

Die im vergangenen Jahr ausgefallene Mitgliederversammlung, welche am 9. April nachgeholt werden sollte, muss erneut abgesagt werden. Die derzeitigen Beschränkungen im Zuge der Corona-Pandemie erlauben keine Versammlung in der gewünschten Größenordnung. Sollten es die Verordnungen dann wieder zulassen, wird ein Termin im September 2021 angestrebt. Sobald ein Datum feststeht, informieren wir euch auf unserer Internetseite, dem Stadtanzeiger und allen üblichen Plattformen. Bis dahin führt der Vorstand des SV Zöschen weiterhin seine Tätigkeiten in der gewohnten Sorgfalt durch.

Beiträge für das Jahr 2021 sind fällig

Der Mitgliedsbeitrag für das laufende Kalenderjahr kann ab sofort überwiesen werden. Wer derzeit jedoch finanziell durch die Corona-Krise nicht in der Lage ist, den Beitrag zu zahlen, kann den Vorstand kontaktieren und um Zahlungsaufschub bitten. Andrea Stuck ist von Montag bis Freitag zwischen acht und 12:30 Uhr im Sportbüro des SV Zöschen telefonisch unter 034638 37846 zu erreichen. Möglich ist auch eine Kontaktaufnahme per E-Mail an info@svzoeschen.de.

Trotz der aktuellen Situation ist die Beitragszahlung notwendig, da laufende Kosten, beispielsweise für Versicherungen, den Kreissportbund (KSB) oder die Beschaffung von Trainingshilfen, weiterhin anfallen. Aber natürlich hoffen wir, dass die Mitglieder dem SV Zöschen die Treue halten, um nach dem Lockdown schnellstmöglich wieder in den Trainings- und Wettkampfbetrieb starten zu können.

Bitte überweist den Beitrag daher zeitnah an die IBAN: DE87 8005 3762 3450 0017 43 mit dem Verwendungszweck: „Vorname Nachname Beitrag 2021“.

Kein Training bis Ostern

Durch die Lockerungen der Bund- und Länderkonferenz Anfang März und die Freigabe der Sportstätte am Silberberg durch die Stadt Leuna ist wieder Training für Kinder und Jugendliche sowie für Erwachsene in kleinen Gruppen erlaubt.

Der SV Zöschen verzichtet jedoch vorerst weiterhin auf gemeinsame Einheiten, sodass bis Ostern kein vom Verein organisiertes Training stattfindet. Auf Grund der wieder steigenden Fallzahlen im Zuge der Corona-Pandemie, hat der Vorstand entschieden, mit einem Wiedereinstieg in den regulären Trainingsbetrieb noch abzuwarten. Wir bitten um Euer Verständnis.

Ein Ausblick ...

Noch immer ist unklar, wie lange der Lockdown im Amateur-Sport anhält. Der SV Zöschen 1912 dankt allen Mitgliedern, die dem Verein in dieser schweren Zeit die Treue halten. Wir freuen uns darauf, euch hoffentlich bald wieder bei unseren sportlichen Wettkämpfen an der Seitenlinie begrüßen zu dürfen.

Bericht: Tobias Zschäpe (Öffentlichkeitsarbeit)



Text aus urheberrechtlichen Gründen entfernt

In dem Sinne wünschen wir all unseren Vereinsmitgliedern, die im Monat April ihren Ehrentag feiern, Glück und beste Gesundheit!

Der Vorstand des Vereins zur Traditionspflege der Feuerwehr e. V. Rampitz/Thalschütz



Verein zur Traditionspflege der Feuerwehr e. V. Rampitz/Thalschütz

Mit Abstand weiter aktiv – Vereinsleben anders und doch vertraut

Es ist still in diesen Monaten in und um unser Vereinsleben geworden. So leise wie sich das alte Jahr verabschiedet hatte, startetet das Neue. Das öffentliche Leben bleibt weiterhin stark eingeschränkt und obwohl wir dazu angehalten werden, Abstand zu halten, wollen wir auf diesem Weg ein wenig näher kommen.

Rückblickend auf das letzte Jahr konnten viele Veranstaltungen und Aktivitäten nicht durchgeführt werden, angefangen bei unserem alljährlichen Osterfeuer, unserem Hoffest bis hin zu unserer Weihnachtsfeier. Glücklicherweise ergab sich über die Sommermonate hinweg dann doch noch die Chance unser 15-jähriges Jubiläum in einer kleineren Runde zu feiern. Unter Einhaltung aller gegebenen Hygienebestimmungen genossen wir einen geselligen Tag im Kreise unserer Vereinsfreunde, mit einer Abordnung der Partnergemeinde aus Clauen, Kameraden der Feuerwehr sowie einigen Vertretern der Stadt Leuna wie Frau Dr. Hagenau und dem Ortschaftsrat mit Herrn Weise. Wir möchten uns an dieser Stelle nochmals für alle entgegengebrachten Glückwünsche und Geschenke bedanken. Rückhalt uns Anerkennung für die geleistete Vereinsarbeit stärkt unser Engagement und motiviert für die Zukunft.

Wie viele andere haben auch wir im vergangenen Jahr, mit viel Unterstützung der Stadt Leuna, die Zeit nutzen können und lang gehegte Projekte realisieren können. So wurden unsere sanitären Einrichtungen komplett renoviert. Aber auch hier gab es vorab sehr viel in Eigenleistung vorzubereiten. Hier auch nochmal ein großes Dankeschön an unsere fleißigen Mitglieder die wie immer zur Stelle waren. Das war auch in diesen manchmal verdrießlichen Zeiten ein schöner Lichtblick.

Selbstverständlich blieb auch die Instandhaltung unseres Geländes nicht liegen und auch hier wurde sich gekümmert und

getan. So wie wir alle zu Hause hat auch der Verein im Rahmen der Möglichkeiten alles unternommen um zu erneuern und zu erhalten.

Weitblickend auf das neue Jahr lässt sich nun allerdings noch nicht viel vorhersagen und damit gestalten. Eines steht fest – wir bleiben aktiv! Still und leise hoffen wir, uns alle nach dieser langen Zeit gesund und munter wiedersehen zu können bei einem unserer Events. Wir freuen uns auch in diesen Zeiten über Zuwachs in unseren Reihen. Wenn Sie sich damit angesprochen fühlen, sind Sie herzlich eingeladen, den Abstand zu unterschreiten und sobald es wieder möglich ist, uns zu besuchen und aktiv am Vereinsleben teilzunehmen.

Ganz gewiss ist eines – der Frühling ist da! So bleibt uns erst einmal im Namen des Vereins zu sagen:

„Ein schönes Osterfest für alle, entspannte Feiertage im Kreise Eurer Liebsten. Genießt die Sonne und die aufblühende Natur – bleibt gesund!“

Bis hoffentlich bald!

Ch. Heinze

Verein zur Traditionspflege der Feuerwehr e. V.
Rampitz/Thalschütz

Deutsches Rotes Kreuz 
150 Jahre Aus Liebe zum Menschen.

Der DRK Ortsverein Leuna

lädt alle Blutspender herzlich
zum nächsten

Blutspendetermin

am Dienstag, dem 13.04.2021
von 16:00 bis 19:30 Uhr

in den Räumen unseres DRK Ortsvereins,
Gesundheitszentrum, Sockelgeschoss ein.

Schenke Leben – Spende Blut!

*Maritta Morgner und Anne-Kathrin Julius
Vorstandsmitglieder*

Kirchliche Nachrichten

„Spielraum – Sieben Wochen ohne Blockaden“

Unter diesem Thema steht in diesem Jahr die Fastenaktion. Unter Fasten wird im Allgemeinen zunächst auf den Verzicht von Essen, Trinken, Rauchen, Fernsehen usw. Wert gelegt, für den Zeitraum von 40 Tagen, d. von Aschermittwoch bis Ostern.

Nun hat aber „Fasten“ nicht nur mit dem Verzicht auf kulinarische Genüsse zu tun, um den Körper zu entschlacken, sondern das „Fasten“ beinhaltet auch das „sich konzentrieren auf das Wesentliche im Leben.“

Und da ist schon die Frage, auch u. a. angesichts der „Corona-Epidemie“, was denn nun das Wesentliche im Leben ist.

Und da möchte das Thema „Spielraum“ dazu ermuntern, trotz der Blockaden durch Corona, wie z. B. Ängste, Unsicherheiten, Verluste, Einsamkeit – die letztendlich das Leben behindern, neue „Spielräume“ zu entdecken, die trotz aller Einschränkungen, neues Leben ermöglichen.

Sicher, es ist schon eine „verrückte Zeit.“ Aber dennoch sollten wir nicht den Mut verlieren und im Glauben an die Hoffnung zur Veränderung, festhalten. (Ostern steht vor der Tür ...)

„Jesus Christus spricht: Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.“

„Was bei den Menschen unmöglich ist, ist bei Gott möglich.“

„Gott spricht: Ich lasse dich nicht fallen und verlasse dich nicht.“ Mögen diese drei Bibelzitate uns immer wieder Kraft, Hoffnung und Zuversicht schenken.

Wir dürfen unsere Hilflosigkeit getrost in Gottes Hände legen, um dann auch neue „Spielräume“ zu entdecken.

Wir müssen aber auch das tun, wozu wir in der Lage sind und befähigt sind. Wir müssen gemeinsam nach „neuen Wegen“ suchen, im Vertrauen auf Gottes Begleitung.

Und trotz „Corona“ dürfen wir, mit unserem Engagement, auf „Neues“ hoffen.

„Gott spricht: Siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr's nicht?“

Ich wünsche allen ein spannendes Fasten, um dabei neue Spielräume des Lebens zu entdecken.

Ein Gedicht möchte uns dabei begleiten:

„Tanze das Leben.

Spiele die Zukunft.

Singe den Dank.

Lache über das Gestern.

Nasche vom Morgen.

Träume die Welt und hoffe.“ (Olaf Hofmann)

Ihr Uwe Hoff, Pfarrer im Kirchspiel Großkorbetha

Evangelisches Kirchspiel Leuna

Hatschi – die ersten warmen Sonnenstrahlen kitzeln an der Nase und im Auge. Doch wo man früher ein wohlmeinendes „Gesundheit“ erwarten durfte erntet man heute erschreckte und misstrauische Blicke – Menschen gehen auf Abstand. Social distancing ist angesagt – Abstand halten. Das ist schwer in diesem zweiten Coronafrühling nach so langem Verzicht und Eingesperrtsein. Denn für uns Menschen geht der Frühling mit dem Gedanken des Erwachens und des Neubeginns einher. Da wollen wir raus in die Natur und unter Menschen. Außerdem der Frühjahrsputz steht an, der Garten muss gerichtet werden, und, und, und ... Ja, die kräftiger werdende Sonne weckt die Lebensgeister. Die Müdigkeit des Winters wird abgeschüttelt, und das Leben nimmt wieder Fahrt auf. Es ist eine Zeit des Aufbruchs, eine Zeit des Neubeginns – nicht umsonst feiern wir in dieser Zeit Ostern und Pfingsten.

Feiertage, die mit Auferstehung und der Ausgießung des Heiligen Geistes einen Neuanfang bereits in sich tragen. Immer wieder neu anzufangen ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Glaubens. Immer wieder erzählt die Bibel Geschichten, in denen Gott mit den Menschen neu beginnt. Die Geschichte von der Arche Noah ist eine solche. Aber auch die Erzählung von Mose, wie Gott mit ihm die Israeliten aus Ägypten herausführt, erzählt von einem Neubeginn und einem großen Aufbruch. Und in diesem Frühling? Was werden wir unseren Enkeln erzählen über diesen zweiten Coronafrühling. Werden wir von Einsamkeit und Verlusten erzählen? Von Querelen bei der Impfstoffverteilung, von der Gier Einiger und dem Frust so Vieler? Oder werden wir ihnen davon erzählen wie wir mit Mut, Fantasie, Solidarität und Gottvertrauen einen neuen Anfang gewagt haben? Wie wir unser Miteinander mitfühlender und rücksichtsvoller gestaltet und so die Welt ein Stück lebens- und liebenswerter gemacht haben? Unser Leben in Gottes Schöpfung ist voller Neuanfänge, und immer wieder gilt es neu aufzubrechen und sich auf unbekanntes Terrain zu wagen. Immer wieder erleben wir Momente, wo wir neu anfangen und uns einer neuen Lebenssituation stellen müssen. Gewiss - Neues kann beängstigend sein. Oft weiß ich nicht, was alles auf mich zukommt und ob ich es schaffen werde, die Herausforderungen zu meistern. Dabei hilft uns der Blick auf Ostern – das Fest des Lebens und der Überwindung allen Übels. In Christus hat Gott das mächtigste Zeichen des Neuanfangs gesetzt. Unser Glaube an ihn, der die Macht des Todes besiegt hat hilft uns dabei immer wieder neu anzufangen,

neu aufzubrechen, uns neuen Herausforderungen zu stellen, in den eigenen Zweifeln nicht unterzugehen, sondern nach vorne zu schauen. Das Wunder der Auferstehung von Ostern gibt uns die Gewissheit. Immer wieder im Leben gehen Dinge zu Ende. Immer wieder nehmen wir Abschied von lieb gewonnenen Teilen unseres Lebens. Doch Gott hält einen Neuanfang für uns bereit. Auch wenn es unmöglich erscheint – er schenkt uns neue Möglichkeiten, neue Wege in unserem Leben. Gott lässt uns nicht allein. Er ist da, wenn wir ihn brauchen auf allen Wegen unseres Lebens – Wege, die Gott von Beginn der Zeit an der Seite von uns Menschen geht.

Auch für mich beginnt mit diesem Frühjahr ein neuer Weg in ihrer Gemeinde. Im März ist Frau von Biehla in den Mutterschutz gegangen und ich wurde mit ihrer Vertretung beauftragt. So freue ich mich auf ein munteres Frühlingserwachen in Leuna, dem unteren Geiseltal und der Aue.

Ich wünsche uns allen in dieser österlichen Frühlingszeit, dass wir für unser Leben, unsere Lieben und unsere Gemeinden immer wieder Gottes neue Möglichkeiten und neuen Wege sehen.

Bleiben Sie gesund behütet

Ihr Detlev Paul

Liebe Gemeinde, im Moment finden nur die regulären Sonntagsgottesdienste in der Friedenskirche statt. Sie gehen eine halbe Stunde und wir bitten Sie, den Mundschutz während des Gottesdienstes aufzulassen und die Abstände einzuhalten. Bitte tragen Sie medizinische Masken. Stoffmasken sind im Moment nicht erlaubt. Falls Sie keine medizinische Maske besitzen, haben wir auch welche vor Ort für Sie. Gemeinsam gesungen wird im Moment nicht, aber es erklingt schöne Musik. Wenn Sie geistliche Stärkung in dieser Zeit brauchen, schauen Sie gerne vorbei. Natürlich gibt es auch weiterhin eine sonntägliche Online-Andacht und unser Projekt „Gemeinsam lesen“ auf unserer Homepage: www.kirche-Leuna.de.

Alle anderen Gruppen, Kreise, Veranstaltungen entfallen in der Zeit des Lockdowns und werden auch im Anschluss erst nach und nach wieder beginnen können.

Der Seniorenkreis wird (wenn möglich) Ende Mai beginnen.

Für Anfragen zu den musikalischen Gruppen sprechen Sie bitte mit Frau Mücksch und Herrn Lörzer. Die Angebote für Kinder und Familien sind mit Detlev Paul (Vertreter für Frau von Biela) zu besprechen (siehe Kontakte).

Zum Redaktionsschluss können wir noch keine verlässlichen Angaben für den April machen. Schauen Sie daher bitte auf unsere Homepage oder melden Sie sich zu den Sprechzeiten bei Frau Heber im Pfarrbüro.

Wir bleiben mit Ihnen verbunden, durch Gebete und Gedanken. Eine segensreiche Zeit und gute Gesundheit wünschen Ihnen:

Der Gemeindekirchenrat & Pfrn. Scherf

Gottesdienste April 2021

– Bitte melden Sie sich für die Gottesdienste von Gründonnerstag bis Ostern im Gemeindebüro an!

Gründonnerstag Donnerstag, 01.04.2021, 19.30 Uhr	Ölbergstunde 20-minütige Taizéandacht am Lagerfeuer im Gemeindegarten
Karfreitag Freitag, 02.04.2021, 10.30 Uhr	Gottesdienst GH Friedenskirche
Ostersonntag im Sonnenaufgang Sonntag, 04.04.2021, 06.30 Uhr	Gottesdienst Friedenskirche
Ostermontag	kein Gottesdienst
Quasimodogeniti Sonntag, 11.04.2021, 10.30 Uhr	Gottesdienst Friedenskirche
Miserik. Domini Sonntag, 18.04.2021, 10.30 Uhr	Gottesdienst Friedenskirche
Jubilate Sonntag, 25.04.2021, 10.30 Uhr	Familiengottesdienst Friedenskirche
Cantate Sonntag, 02.05.2021, 10.30 Uhr	Gottesdienst Friedenskirche

Ostern – alles anders dieses Jahr

Liebe Gemeinden wir haben die Ostergottesdienste dieses Jahr den Vorgaben zur Eindämmung der Corona-Pandemie angepasst. Daher werden alle Gottesdienste in den Räumlichkeiten der Friedenskirche stattfinden. Hier haben wir den nötigen Platz, um Abstände etc. gut einhalten zu können. Die Osternacht wird dieses Jahr entfallen. Dafür wird es am frühen Sonntagmorgen einen Gottesdienst zum Sonnenaufgang geben. Am Gründonnerstag feiern wir eine Ölberg-Andacht. Ganz im Sinne von Jesu Gebet im Garten Gethsemane begleiten wir ihn geschichtlich auf dem Weg des Abschieds und der Gefangennahme. Karfreitag beginnt der Gottesdienst dann um 10.30 Uhr im Gemeindehaus der Friedenskirche. In einem ruhigen und meditativen Gottesdienst gedenken wir dabei Jesu Tod am Kreuz.



Wenn Sie an den Gottesdiensten teilnehmen wollen, melden Sie sich bitte telefonisch bis zum 25.03.2021, im Gemeindebüro an. Frau Heber wird dazu eine Liste führen. Zu den Gottesdiensten bitten wir Sie selbstgeschriebene Zettel mitzubringen, auf denen Ihre Kontaktdaten (Name, Anschrift, Telefonnummer) stehen. Das erleichtert uns den Eingang und wir können dennoch den Vorgaben des Gesundheitsamtes entsprechen. Die Daten werden vertraulich behandelt und nach 4 Wochen vernichtet

Christlich Jüdischer Dialog 2021 – „#beziehungswise: jüdisch und christlich - näher als du denkst“

Umkehren zum Leben *beziehungswise* Antisemitismus ist Sünde. April: Eine jüdische Stimme

Wie gingen und wie gehen Juden und Jüdinnen mit Antisemitismus um?

Antisemitismus in allen seinen verschiedenen Begründungen und Ausdrucksformen zielt darauf ab, das Judentum und die Menschen, die ihm angehören, abzuwerten. Die Reaktionen von Juden und Jüdinnen auf die herabwürdigende, abschätzige

Behandlung durch Nichtjuden lassen sich grob in vier Gruppen einteilen:

**#beziehungswise:
jüdisch und christlich –
näher als du denkst**

Eine ökumenische Kampagne

1. Aufgabe des Judentums

Der Umstand, dass Menschen aufgrund ihrer Zugehörigkeit des Judentums gesellschaftliche Integration und Gleichberechtigung verweigert wurde, führte bei einem kleinen Teil dazu, die negative Betrachtungsweise der nichtjüdischen Umgebung zu übernehmen und Minderwertigkeitsgefühle zu entwickeln. Sie versuchten, diesem Status zu entkommen, indem sie entweder sich taufen ließen und aus dem Judentum „austraten“. Von der christlich geprägten Mehrheitsgesellschaft ist ihnen das selten gedacht worden. Die Verheißung des Heils, von Anerkennung und Zugehörigkeit zur Gesellschaft nach dem Übertritt zum Christentum hatte sich nicht in dem erhofften Maß bewahrheitet. Die Taufe wurde über die Jahrhunderte hinweg auch deshalb keine Massenerscheinung, weil getaufte Jüdinnen und Juden auch in den Kirchen randständig blieben. Die Bezeichnung „Marranos“ für die spanischen Juden des 14. - 16. Jahrhunderts, die sich angesichts der Alternative „Taufe oder Tod/Exil“ für die Konversion entschieden, ist ein christliches Schimpfwort, das verdeutlicht, wie wenig diese Menschen mit offenen Armen aufgenommen wurden. Und auch angesichts der nationalsozialistischen Verfolgung von „Nichtarischen Christen“ gab es keine kirchliche Massenbewegung, die sich schützend vor sie stellte. Mit dem rassistischen Antisemitismus war die Hoffnung auf ein Entkommen aus dem Judentum durch einen Religionswechsel hinfällig geworden.

2. Unsichtbarkeit des Judentums

In der Absicht, Akzeptanz und Gleichberechtigung zu erlangen, gleichzeitig aber am Judentum festzuhalten, kam es seit dem 19. Jahrhundert bei vielen zu einer Anpassung an antisemitische Erwartungen. Man betonte universalistische und rationale Komponenten des Judentums, die Religionsausübung wurde ganz

ins Private verdrängt. In unterschiedlichem Ausmaß wurde die Abwertung der Umgebung übernommen und man versuchte, nicht aufzufallen. Tatsächliche oder zugeschriebene jüdische Eigenheiten wurden versteckt, z. B. durch Namensänderungen (z. B. Hirsch zu Hermann, Gitl zu Gerda) und eine betont bürgerliche Lebensweise. Andere Juden, die der verinnerlichten Erwartung der nichtjüdischen Gesellschaft nicht entsprachen, wurden als peinlich empfunden und man versuchte, sich von ihnen zu distanzieren. Antisemitischen Vorurteilen begegnete man mitunter durch Überkompensation, z. B. durch besondere Großzügigkeit und Mäzenatentum, um die üble Nachrede von Geiz und Geldgier zu widerlegen.

3. Bekämpfung des Antisemitismus

Die Versuche, jüdenfeindliche Anwürfe durch Aufklärung zu entkräften, gehen bis in die Antike zurück. Die Fülle apologetischer Schriften würde viele Regale füllen. Im Mittelalter wurden die klügsten Köpfe in die aufgezwungenen theologischen Disputationen entsandt, wo sie aber von vornherein keine Chance hatten, mit ihren Argumenten zu überzeugen. Der 1893 gegründete „Central-Verein deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens“ entfaltete umfangreiche publizistische, politische und rechtliche Aktivitäten, um antisemitische Anfeindungen zurückzuweisen. Allerdings blieben all diese Bemühungen ohne großen Erfolg. Die Vorurteilsforschung hat gezeigt, dass die psychologischen Mechanismen, die zur Ausprägung von Judenhass führen, durch rationale Argumentation nicht erreicht werden. Aber es kommt darauf an, antisemitische Stereotype aufzudecken und Menschen zu immunisieren, bevor sie zu solchen Feindbildern greifen. Darum engagieren sich viele jüdische Gemeinden, Institutionen und Individuen auch heute gegen Antisemitismus, indem sie über das Judentum informieren, Verleumdungen zurückweisen, politische und gesellschaftliche Akteure mobilisieren und ihre Hoffnung auf zwischenmenschliche Begegnungen und auf Pädagogik richten.

4. Stärkung jüdischer Identität

Eine wichtige Antwort auf die antisemitischen Herabwürdigungen war die Bekräftigung der Zugehörigkeit zum Judentum. Wenn alle Bemühungen um kulturelle Anpassung nichts fruchten, bleibt nur die Rückbesinnung auf die eigenen Wurzeln. Der Stolz auf die eigene Religion, Geschichte, Kultur, auf Errungenschaften und Leistungen von Juden und Jüdinnen in Vergangenheit und Gegenwart wurde zum Gegenmittel gegen die Abwertung durch die Umgebungsgesellschaft. Auch die Entstehung der zionistischen Bewegung ist ein Ergebnis der von den europäischen Gesellschaften verweigerten Integration: Gleichberechtigung sei für Juden nur innerhalb eines eigenen Nationalstaats zu erreichen. Vor Antisemitismus seien Juden und Jüdinnen nur dann sicher, wenn sie die Mehrheitskultur in einem Gemeinwesen bilden. Gerade für säkularisierte Juden, für die die jüdische Religion keine große Bindungskraft mehr hatte, war und ist das Verständnis von Judentum als einer Nation, einer ethnischen, kulturellen und historischen Gemeinschaft ein Identifikationsangebot. Den antisemitischen Anfeindungen des Judentums wird mit kultureller Selbstbehauptung begegnet: Durch die Vertiefung traditionellen jüdischen Lernens, die wissenschaftliche Erforschung des Judentums, die Gestaltung jüdischer Themen in Kunst, Literatur und Musik, durch jüdische Philosophie und politische Theorie, durch die Stärkung hergebrachter Gemeindearbeit und die Schaffung neuer Formen von Organisations- und Ausdrucksformen.

Judenmission

Es ist beinahe erstaunlich, wie geringfügig nur die zwei Jahrtausende währende christliche Abwertung des Judentums es vermöchte, bei Juden und Jüdinnen fundamentale Zweifel an ihrer Religion zu wecken. Weder wurde das Vertrauen in Gott noch in die Gültigkeit des Bundes zwischen Israel und Gott erschüttert. Furchtbare Massaker wie die Kreuzzüge oder die Chmelnizki-Pogrome in Osteuropa führten nicht zu massenhaften Bekehrungen. Eher brachten sie Märtyrertum hervor und Gebete wie das Kaddisch und das El Male Rachamim, die bis heute unverzichtbarer Bestandteil jüdischer Liturgie sind. Sie drücken Got-

teslob und Trauer aus, aber nicht ein grundsätzliches Zweifeln an Gott. Die Schoah hat die unlösbare Frage „Wo war Gott in Auschwitz?“ aufgeworfen, auf die individuelle Antworten ver sucht werden.

Und durch die Option säkularer Lebensweise ist es möglich, den Glauben an Gott oder jüdische Religionsausübung abzulehnen, aber dennoch im Judentum und im Mainstream jüdischen Lebens zu verbleiben.

Wenngleich christliche Missionsbemühungen wenig Erfolg hatten, reagieren Juden und Jüdinnen doch allergisch gegen alle Formen von Judenmission. Denn selbst wenn diese im Gewand der Liebe daherkommt, spricht sie dem Judentum die Existenzberechtigung ab, indem sie erklärt, die Zusage über ein beseres oder höheres Heil zu besitzen. Mit Misstrauen werden auch Aktivitäten beobachtet, die auf eine christliche Aneignung jüdischer Symbole, Zeremonien und Ritualgegenstände zielen. Sie sind eine Enteignung und Usurpation jüdischer Traditionen. Dies geschieht teilweise bewusst in missionarischer Absicht, z. B. indem ein Tallit mit Versen aus dem Neuen Testament bestickt wird, in anderen Fällen ist es Gedankenlosigkeit. Selbst Christinnen und Christen, die die Judenmission ablehnen und in guter Absicht Judentum und Israel in die eigene religiöse und liturgische Praxis integrieren wollen, begeben sich hier aufs Glatteis.

Rabbinerin Dr.in Ulrike Offenberg

Regelmäßige Veranstaltungen

Bitte schauen Sie für aktuelle Informationen auf unsere Homepage oder erkundigen Sie sich telefonisch zu den Sprechzeiten bei Frau Heber im Pfarramt.

Wir haben eine Homepage:

Unter www.kirchspiel-leuna.de finden Sie alle Informationen rund um unsere Gemeinde, zudem digitale Angebote in diesen ungewohnten Zeiten. Eine wöchentliche Andacht und wöchentliche Kinderkirche online. Schauen Sie vorbei!

Ansprechpartner

Pfarrerin

Jennifer Scherf
Pfarramt Leuna, Kirchplatz 1
Tel.: 03461 822776
Fax: 03461 814649

E-Mail: jennifer.scherf@kk-mer.de

Sprechzeit: mittwochs 14.00 – 16.00 Uhr – Besuche im Moment bitte nur nach tel. Vereinbarung.

Pfrn. Scherf ist vom 05.04. – 18.04.2021 im Urlaub, bzw. auf der Landessynode – die Vertretung in der Zeit übernimmt Pfrn. Antje Böhme: antje.boehme@kk-mer.de; Tel. 034639 20244.

Gemeindepädagogin

Sarah von Biela
Elternzeit ab 5. März 2021
Die Vertretung übernimmt:
Ord. Gemeindepädagogin
Detlev Paul
Tel.: 0177 8050098
E-Mail: detlev.paul@kk-mer.de

Kirchenmusikerin

Katharina Mücksch
Lauchstädtner Str. 2, 06277 Merseburg
Tel.: 03461 213598
E-Mail: kmuecksch@gmx.de

Posaunenchor

Ekkehard Lörzer
Starenweg 1, 06237 Leuna
Tel.: 03461 309765
Fax: 03461 309892
E-Mail: ekkehard1.loerzer@t-online.de

Postanschrift Pfarramt/Pfarrbüro/Friedhofsverwaltung im Gemeindehaus an der Friedenskirche

Evangelisches Kirchspiel Leuna

Andrea Heber

Kirchplatz 1, 06237 Leuna

Tel.: 03461 822935

Fax: 03461 814649

E-Mail: pfarramt-leuna@kk-mer.de

Das Pfarrbüro ist am Dienstag, von 14.00 bis 16.00 Uhr und am Donnerstag, von 09.00 bis 14.00 Uhr geöffnet.

Die Einzahlung von Friedhofs- und Wassergeld ist in dieser Zeit möglich.

Friedhofs- und Wassergeld

Gilt für Grabkäufe und Grabverlängerungen vor Inkrafttreten der Friedhofsgebührenordnung des Evangelischen Kirchspiels Leuna vom 8. Oktober 2008, veröffentlicht am 11. November 2008.

Folgende Friedhofs- und Wassergeldgebühren sind zu entrichten:

Urnengrab 5,- Euro pro Jahr

Einzelgrab 7,50 Euro pro Jahr

Doppelgrab 12,50 Euro pro Jahr

Kontoverbindung Friedhofs- und Wassergeld:

Empfänger: Kreiskirchenamt Merseburg

Bank: KD Bank Duisburg

IBAN: DE10 3506 0190 1550 1050 27

BIC: GENODED1DKD

Zahlungsgrund: RT 5642 Friedhofs- oder Wassergeld, Name Friedhof, Name Nutzungsberechtigter

Kontoverbindung für Gemeindebeitrag:

Empfänger: Kreiskirchenamt Merseburg

Bank: EKK Eisenach

IBAN: DE14 5206 0410 0008 0027 38

BIC: GENODEF1EK1

Zahlungsgrund: RT 5642, Gemeindebeitrag „Name“

Kontoverbindung für Spenden:

Empfänger: Kreiskirchenamt Merseburg

Bank: KD Bank Duisburg

IBAN: DE10 3506 0190 1550 1050 27

BIC: GENODED1DKD

Zahlungsgrund: RT 5642, Spende „Zweck“

Kirchengemeinde Spergau**Termine:**

Alle Termine sind unter Vorbehalt. Sie sind abhängig von der jeweiligen Situation durch „Corona“.

Die Termine der Seniorenkreise und Frauenhilfen werden, wenn die Lage sich verbessert hat, durch die örtlichen Aushänge in den Gemeinden, bekannt gegeben.

Gottesdienste (unter Einhaltung der hygienischen Bestimmungen)

02.04.2021 16.00 Uhr Kirchfährendorf (Andacht zum Karfreitag – ohne Abendmahl)

17.00 Uhr Spergau (Andacht zum Karfreitag – ohne Abendmahl)

04.04.2021 14.00 Uhr Spergau

18.04.2021 10.00 Uhr Spergau

Ansprechpartner:

Evangelisches Pfarramt

Pfarrer Uwe Hoff

Weißenfelser Straße 4

06688 Großkorbetha

Tel./Fax: 034446 20260

E-Mail: Ev.kirche.grosskorbetha@t-online.de**Privatanschrift:**

Friedensstrasse 33

06688 Großkorbetha

Tel./Fax.: 034446 20318

Kirchengemeinden im Pfarrbereich Wallendorf
Horburg, Kötschitz, Zweimen, Kötzschau, Pissen,
Thalschütz, Schladebach, Wallendorf, Friedensdorf,
Lössen, Kreypau, Zöschen, Ermlitz**Wer ist weise und klug unter euch? Der zeige mit seinem guten Wandel seine Werke in Sanftmut und Weisheit (Jakobus 3,13).**

Dieser Satz passt gut in die verrückte Zeit, in der wir leben. Wer ist weise und klug? Wer von uns 80 Millionen selbsternannten Corona-Experten weiß denn genau, wie wir mit der unübersichtlichen Situation umzugehen haben? Im Kritisieren sind wir alle schnell dabei – aber – hätten wir die richtigen Entscheidungen getroffen? Ich jedenfalls bete jeden Tag für unsere politisch Verantwortlichen in Kommune, Land und Bund, dass sie die Kraft haben, diese schwere Verantwortung zu tragen! Die zweite Frage ist: Welches Vorbild geben wir einander? Wie handeln wir? Es macht mich unendlich traurig, wenn Menschen, die eigentlich Vorbilder sein sollten, dem nicht gewachsen sind und die Unfähigkeit zum Weitblick zeigen, indem sie zB verabredete Impfstrategien unterlaufen oder sich gar persönlich bereichern, wenn es darum geht Masken zu beschaffen. Und schließlich: Beherrscht Sanftmut und Weisheit unsere Gedanken, Worte und Taten?

Ich wünsche es uns und grüße Sie alle herzlich! Ein frohes und gesegnetes Osterfest und bleiben Sie gesund und behütet!

*Ihre Pfarrerin Antje Böhme***Alle Gruppen und Kreise im Pfarrbereich müssen auch weiterhin abgesagt werden, bis die Inzidenz-Zahlen es uns wieder ermöglichen, uns gefahrlos zu treffen!****Der Konfirmandenunterricht findet wieder wie gewohnt Dienstags im Luthersaal Wallendorf statt!****Gehen Sie neue Wege der Gemeindearbeit mit?**Nach wie vor bemühen wir uns um **neue Wege, einander zu erreichen** und nahe zu sein. Gerne weise ich Sie auf unsere **Whats-App-Andacht** hin. Jeden Sonntag bekommen Sie eine kurze Andacht und ein schönes Lied aufs Handy geschickt, wenn Sie sich einladen lassen. Ich brauche dazu nur Ihre Handynummer, dann schicke ich Ihnen gerne den Link. Gleicher gilt für **unser Projekt „Gemeinsam lesen“**. Wir haben im Februar begonnen, gemeinsam das Markusevangelium zu lesen. Zu jedem Textabschnitt gibt es ein kurzes Video mit erklärenden und informierenden Gedanken. Auch hierfür schicke ich Ihnen gerne den Einladungslink und freue mich, wenn Sie Teil unserer wachsenden Online-Community werden!**An den Ostertagen** bieten wir Ihnen wieder **Online-Gottesdienste an: am Karfreitag, 02.04.** bedenkt Pfarrerin Scherf mit uns die Kreuzigung Jesu, **am Ostersonntag, 04.04.** laden Pfarrer Tschurn und Pfarrerin Böhme Sie herzlich ein, mit uns das Fest der Auferstehung gottesdienstlich zu begehen.Alle unsere digitalen Andachten, Gottesdienste und Online-Projekte aus den Pfarrbereichen Wallendorf und Leuna finden Sie auch auf unsere gemeinsame Internetseite:
www.andachtenonline.de**Zu den nächsten Gottesdiensten, die wir natürlich weiterhin vor Ort und unter den entsprechenden Hygiene-Maßnahmen feiern, laden wir Sie herzlich ein.** Bitte denken Sie immer an Ihren **Mund-Nasen-Schutz** (zurzeit werden medizinische Masken empfohlen), halten Sie den gebotenen Abstand und bringen Sie – wenn möglich – einen **vorbereiteten Zettel mit Namen, Adresse und Telefonnummer** mit. Dadurch vermeiden wir langes Anstehen und damit Ansteckungsgefahr. Die

Anwesenheitslisten werden 4 Wochen aufbewahrt (wegen der Kontakt nachverfolgung) und anschließend vernichtet. Wir versichern Ihnen, dass wir keinen anderweitigen Gebrauch von Ihren Daten machen!

Tipp: Per Smartphone lässt sich der Link sehr leicht mit einer beliebigen QR-Scanner App öffnen. Sie müssen nur das Quadrat nebenan über die App per Kamera erfassen.

Auch wenn wir nicht singen und nur kurze Gottesdienste (ca. 30 min) feiern dürfen, laden wir Sie herzlich ein, sich mit uns unter Gottes Wort zu stellen und Mut zu tanken und Zuversicht:

Vielleicht schauen Sie einmal auf der Homepage des Pfarrbereichs Wallendorf vorbei, die Sie immer mit aktuellen Informationen versorgt:

www.evangelischer-pfarrbereich-wallendorf.de



Gottesdienste im Pfarrbereich Wallendorf im April 2021

Vorbehaltlich der Bestimmungen des Landes Sachsen-Anhalt und der EKM zur Andauer der Kontakt- und Versammlungsbeschränkungen!

Datum	Zöschen	Wallendorf	Horburg	Pissen	Kötzschau	Schladebach
Palmsonntag 28.03.2021	10.30 Uhr Gottesdienst in der Dorfkirche Ermlitz					
Gründonnerstag, 01.04.2021	16 Uhr Gottesdienst in der Annenkapelle Kötschitz 18 Uhr Gottesdienst in der Dorfkirche Lössen					
Karfreitag 02.04.2021	10.30 Uhr Gd			9 Uhr Gd	10.30 Uhr Gd	
	9 Uhr Gottesdienst in der Dorfkirche Kreypau					
Karsamstag, 03.04.2021						21 Uhr Osternacht
	18:30 Uhr Osternachtsandacht in Thalschütz					
Ostersonntag, 04.04.2021	10.30 Uhr Gottesdienst in der Dorfkirche Ermlitz					
Ostermontag, 05.04.2021		10.30 Uhr Familiengottesdienst				
Sonntag Quasimodo geniti 11.04.2021			10.30 Uhr Ostergottesdienst			
	14.30 Uhr Familiengottesdienst zu Ostern in der Dorfkirche Friedensdorf					
Sonntag Misericordias Domini 18.04.2021	10.30 Uhr Gd					9 Uhr Gd
Sonntag Jubilate 25.04.2021	10.30 Uhr Gottesdienst in der Dorfkirche Ermlitz					
Sonntag Kantate 02.05.2021		9 Uhr Gd		10.30 Uhr Gd		
Datum	Zöschen	Wallendorf	Horburg	Pissen	Kötzschau	Schladebach

Kirchlich beerdigt wurden:

Brigitta Blechschmidt aus Wallendorf, Marga Sondermann geb. Cornelius aus Wallendorf, Birgit Bude aus Kötschitz, Elfriede Weber geb. Jonas aus Schladebach, Helga Zachei geb. Pfützner aus Günthersdorf, Anni van Pee geb. Bühligen aus Wallendorf, Annett Pudritz-Bülow aus Augsburg, Bernd Kühn aus Wallendorf und

Ihre Ansprechpartner/-in:

Pfarrerin Antje Böhme, Mühlstr. 10, 06258 Schkopau OT Wallendorf, Tel.: 034639 20244/Fax: 034639 80958, E-Mail: antje.boehme@kk-mer.de, Sprechzeit: jederzeit nach Vereinbarung

Pfarrer Andreas Tschurn, Dienstzimmer: Bauernstraße Schladebach 20, 06237 Leuna OT Schladebach, Telefon: 03462 510105, E-Mail: Andreas.Tschurn@kk-mer.de, Sprechzeit: jederzeit nach Vereinbarung.

Elternzeitvertretung Gemeindepädagogik: Ordinierter Gemeindepädagoge Detlef Paul, Telefon: 034639 60248, E-Mail: detlef.paul@kk-mer.de

Sprechzeit von Pfarrsekretärin Frau Tintemann im Büro in Wallendorf: donnerstags 16 - 18 Uhr;

Neue Emailadresse des Pfarrbüros Wallendorf:
pfarrbuero.wallendorf@kk-mer.de

Katholische Pfarrei St. Norbert/Christkönig - Gemeinde Leuna

Katholische Pfarrei St. Norbert Merseburg
Bahnhofstraße 14, 06217 Merseburg

Tel.: 03461 210071
Fax: 03461 210074

mail@katholische-kirche-merseburg.de
www.katholische-kirche-merseburg.de

Pfarrbüro:
Martina Schweyen
Öffnungszeiten

Montag	9 - 12 Uhr	geschlossen
Dienstag	9 - 12 Uhr	15 - 18 Uhr
Donnerstag	geschlossen	15 - 18 Uhr
Freitag	9 - 12 Uhr	geschlossen

Bankverbindung:
Saalesparkasse IBAN: DE 21 800 537 62 331 000 4189
BIC: NOLADE21HAL

Mitarbeitende der Pfarrei

Pfarrer Stefan Wolf

Bahnhofstraße 14, 06217 Merseburg

Tel.: 03461 210073; pfarrer@katholische-kirche-merseburg.de

Pfarrer Dr. Hans-Konrad Harmansa, Subsidiar

Tel.: 0341 24782587;

HaKoHarmansa@t-online.de

Bert Lange, Gemeindereferent

Tel.: 03461 8239525

gemeindereferent@katholische-kirche-merseburg.de

Friedemann Krampitz, Kirchenmusiker

Tel.: 01577 7612216,

kirchenmusik@katholische-kirche-merseburg.de

Mathias Dürr, Hausmeister

Tel.: 0151 50438801 (Mo. – Fr. 7 – 13 Uhr)

— Anzeige(n) —

Wissenswertes

SWL Die Stadtwerke Leuna GmbH informieren

Ihr Wasserversorgungsunternehmen führt in Zusammenarbeit mit der Jugendfeuerwehr der Stadt Leuna notwendige **Hydrantenkontrollen und Rohrleitungsspülungen** durch.

Im Zuge bzw. nach Beendigung der Spülmaßnahmen kann es in einzelnen Straßenabschnitten zeitweise zu Druckschwankungen und Beeinträchtigungen in der Trinkwasserqualität (Braunfärbung) kommen.

Die Kontrolle der Hydranten und Spülung der Leitungen erfolgt in den Bereichen:

- Leunatorstraße, nördlich F.-Ebert-Straße
- Teichstraße
- Blumenstraße
- Bauernstraße
- Ockendorf
- Denkmalplatz
- Angerweg
- Lindenplatz
- Jahnweg
- Jahnstraße
- F.-Ebert-Straße, nördliche Seite von Ortseingang bis Rösener Brücke
- Wasserwerkstraße
- Am Hügel
- Rössen
- Auestraße
- Brückenstraße

am **17.04.2021** in der Zeit von 7:00 bis 18:00 Uhr.

Wir bitten Sie daher, sich auf die Situation einzustellen und sich ggf. mit Trinkwasser zu bevorraten. Für Schäden an Wäsche und Haushaltsgeräten kann unsererseits keine Haftung übernommen werden. Wir danken für Ihr Verständnis.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an den Betriebsführer der Stadtwerke Leuna GmbH, die Wasserverband Lausitz Betriebsführungs GmbH – Regionalwerke Leuna, Tel.: 03461 3057-0.

*Geschäftsführung
Stadtwerke Leuna GmbH*



**Jetzt
günstig
online
drucken**

Druckkosten vergleichen und bares Geld sparen!

LW-FLYERDRUCK.DE

Ihre Onlinedruckerei von LINUS WITTICH Medien

Walter-Bauer-Preisträger und -Stipendiaten



vorgestellt von
Jürgen Jankofsky

Thomas Kunst

Im Jahr 2018 wurde Thomas Kunst mit dem Walter-Bauer-Preis der Städte Merseburg und Leuna geehrt. Im Mai 2019 las Thomas Kunst dann in der cce-Galerie des Kulturhauses Leuna. Zuletzt erschien von ihm bei Suhrkamp „Kolonien und Manschettenknöpfe“.

Auf seiner Homepage ist zu erfahren:

Thomas Kunst wurde am 09.06.1965 in Stralsund geboren. Nach dem Abitur studierte Thomas Kunst zunächst Pädagogik in Leipzig und ist seit 1987 als Bibliotheksassistent der Deutschen Nationalbibliothek tätig.

Er schreibt Lyrik und Prosa und befasst sich mit musikalischer Improvisation (Gitarre und Violine). Kunst debütierte 1991 bei Reclam Leipzig mit dem Buch „Besorg noch für das Segel die Chaussee. Gedichte und eine Erzählung“.

Seitdem sind seine Texte in 16 Einzeltiteln (auch als Hörbuch bzw. Musik-CD) sowie in Anthologien, Literaturzeitschriften und im Internet veröffentlicht worden.

- 2002 Leitung einer Schreibwerkstatt an der Thüringischen Sommerakademie
- 2004 Lesung in der Symphony Hall Birmingham im Rahmen der Aufführung des "War Requiems" von Benjamin Britten anlässlich des Remembrance Day
- 2006 Lektorat des Gedichtbandes „Streumen“ von Ulrike Almut Sandig
- 2011 Einladung an die University of Arizona - Poetry Center in Tucson
- 2011 Teilnahme am internationalen Poesiefest „Incroci di poesia contemporanea“ in Venedig
- 2015 Lektorat des Gedichtbandes „Mammut“ von Gerd-Peter Eigner
- 2015 Teilnahme am Poets translating Poets Festival in Mumbai
- 2016 Gastdozent in der Akademie Haus Sonneck
- 2017 Lehrauftrag für literarisches Schreiben an der TU Braunschweig.

Er ist Mitglied im PEN-Zentrum Deutschland. Thomas Kunst lebt und arbeitet in Leipzig sowie auf dem Lande in Sachsen-Anhalt.

Frühere Walter-Bauer-Preisträger hatten Thomas Kunst vorgeschlagen:

Thomas Kunst hat besonders in den letzten Jahren nicht nur in der Lyrik, sondern auch auf dem Gebiet des Romans große Aufmerksamkeit und auch Bewunderung durch die Kritik

erlangt. Sein lyrisches Opus magnum bisher ist aber ist ohne Zweifel sein Gedichtband „Kolonien und Manschettenknöpfe“, der bei Suhrkamp 2017 erschienen ist. Deshalb möchte ich vorschlagen, besonders dieses Werk in den Mittelpunkt meines Vorschlags zu rücken.

Es geht in diesem lyrischen Opus magnus von Thomas Kunst um Kontinentales, um Globales, ja Kosmisches und zugleich um Intimstes, Alltäglichstes, ja überscharfes und nur scheinbar Nebensächlichstes, um ein so noch nicht gesehenes Wechselspiel von Extrem Long Shot und Extreme Close-up. Dies ist das **erste Konstrukt** des Bandes, dem man als einer einzigen Komposition, einem Poem, einem einzigen Gedicht begegnen sollte.

Der Gedichtband zeigt einige mehr als fragile Refugien, zum Beispiel ihren Aufbau etwa in Großörner im sachsen-anhaltischen Mansfeld, wo Thomas Kunst inzwischen auch seinen Lebensmittelpunkt fand, quasi zwischen Luther und Novalis.

Was der DDR-Sozialismus mit seiner Faust-Formel „Vom Ich zum Wir“ nicht wirklich schaffen konnte, das gelingt hier Thomas Kunst, nämlich spielend, indem er sein lyrisches Ich wie selbstverständlich in ein lyrisches Wir verwandelt, so als sei es Gleims gesamtem Halberstädter Freundschaftsstempel oder den menschenverbindenden Ideen Walter Bauers doch noch gelungen, in die Gegenwart, ja in die Zukunft umzuziehen, wenn diese auch eher im Himalaya-Ararat von Pakistan-Armenien, aber eben auch nahe Leipzig, Hettstedt oder gar Delitzsch stattfinden sollte. Was für ein Gegensatz zum einzigen und ganz alleinigen Narziss, dem Gott des Literaturbetriebs!

Zweites Konstrukt: Die Sintflutteilnehmer und zugleich Refugierrichter erleiden kein Schicksal, sie sind nicht passiv, sondern sie sind aktiv, sogar hyperaktiv, und sie lieben allermeistens, was sie tun. Der Band wimmelt von modernsten, wenn auch versteckten Balladen. Einer zuweilen Überfülle von Substantiven und Substantivkonstruktionen wird hier immer gegenbalanciert durch Verben, wie sie zuletzt wohl so kräftig bei den Stürmern und Drängern und Vorklassikern wie Klopstock, Bürger, Voß gebraucht worden sind.

Ein **drittes Konstrukt** des Bandes sind hierbei Zeitmaschinen, die alle Ereignisse, ob nun aus den Siebziger Jahren oder aus der Zeit Karl Martells und der Mauren, aus Argentinien, Malawi oder Pakistan gleichwertig und gegenseitig reaktionsfähig in einen weltweiten Raum stellen, wie ihn nur die Poesie der Dichter, nicht die der, wenn schon nicht hirnlosen, so doch herz- und also ahnungslosen „Sprechartisten“ in ihren Ego-kammern bereithält.

Wir sind bei Thomas Kunst sogar noch mehr als nur Leser, die es sich im Sessel gemütlich gemacht haben, wir sind nämlich eingeladen, Mitspieler zu sein, Mittäter, Mitgegangene und Mitgefahrene, - wenn's sein muss Mitgehängene.

Viertes Konstrukt: Thomas Kunst ist im besten Sinne Kants ein „Bürger zweier Welten“, nur dass die intelligible Unterseite seiner ungeheuren phänomenalen Fülle eher den Gesetzen und der Logik musikalischer Kompositionen und einem „führendem“ Denken wie bei Walter Bauer als dem reinen Denken folgt, wenn auch nicht streng und eher nach den Lebensgesetzen, die nach Novalis „krumme Gesetze“ sind. Hier ist jedoch eine Arbeitsweise gemeint, die ihr Material nicht nur aus den Wirklichkeiten selbst herantransportiert, sondern sich ebenso aus Sekundärquellen, digitalen Welten und virtuellen Räumen, ja vor allem aus der eigenen Münchhausen'schen Fantasie versorgt und beides, oft schon ununterscheidbar, vermischt. Münchhausiaden sind heute ja oft schon in ihrer

zuweilen wirklichen Durchschlagskraft gar keine Lügenmärchen mehr. Thomas Kunst ist nicht nur Stürmer und Dränger, er ist auch der barocke Typ, der alles auf zuweilen überraschendste und humorvollste Weise verwendet, was er nur in seine Finger kriegt. Er liebt seit langem schon die entlegesten Frauen- und geographischen Namen und setzt dabei voll auf die Kraft des „Nomen est Omen“, und wenn bisher die Welten der Gebrauchsanweisungen, der Technikbeschreibungen oder gar der Bürokratiesprachen noch nicht poetisiert wurden, Thomas Kunst hat selbst davon noch Vieles für sich und die Literatur erobert. Dabei sprengt er auch den Rahmen üblicher Gedichtbände selbst.

Fünftes Konstrukt: Magie und Beschwörungshandlungen. Der Gedichtband von Thomas Kunst wimmelt von merkwürdigen Ritualen, denn dem alleinig Kontemplativen traut Thomas Kunst, der Dichter der Aktion, nicht. Vielleicht zeigt sein Mönch Shi Yongxin am besten, worum es ihm eigentlich geht, der nennt dergleichen nämlich „glückselige Geringfügigkeiten“. Mit denen kann man also die Welt wahrscheinlich kaum ändern, eher aber kann man noch sich selbst der Welt gegenüber als würdig, und zugleich oft augenzwinkernd, setzen und sich überhaupt ernsthaft aktionsbereit machen. Was da zum Beispiel an der Wipper, die durch Großörner fließt, geschieht, könnte man tägige Kontemplation nennen, oder weltliche Religiosität. Das ist etwas, was wir ja auch an Walter Bauer besonders bewundern und wie es, um nur das berühmteste Beispiel zu nennen, in Bauers Gedicht „Arbeiter zieht ein reines Hemd an“ zum Ausdruck kommt.

Das **sechste Konstrukt** schließlich ist noch fast jedem, meistens aber an Kunst bisher gescheiterten Kritiker von „Kolonien und Manschettenknöpfe“ aufgefallen und betrifft das, was Ezra Pound „Melopoeia“ genannt hat. Es ist die Komposition aus Langgedichten und leichtfüßig kühnen Sonetten und ihren Geschwistern, die in einem so großartigen, aber nicht eben beruhigenden Finale eher in Ezra Pound'scher „Phanopoeia“ gipfelt.

Wer sich jedenfalls von diesen Strukturen leiten lässt, kommt immer tiefer hinein in diese mal schöne, mal sehr sehr hässliche neue Welt, die bei Thomas Kunst immer auch deren Phänomene zeigt, wie sie heute auch unter dem Begriff „Anthropozän“ betrachtet werden.

Hier einige neue Texte von Thomas Kunst:

VERSCHONT MICH NACH DEM TOD DAMIT, DASS ICH

Mal groß war, eigensinnig, viel zu sehr
Begabt, ihr könnt mich alle mal, leger
Verkündet ihr, der Typ bemühte sich

Sein Leben lang, darum, nicht aufzugeben.
War er berauscht, hing er nie in den Seilen.
Es gab wohl hier und das paar gute Zeilen,
Mehr nicht, aber das reicht ja für ein Leben.

Ein Leben auf dem Lande, Blutergüsse
Vom Zerren an den Bäumen, Brettern, Blumen/
Distanz zu wahren, ja, das war es wohl -

Ich send euch von hier aus letzte Schüsse.
Die Drinks im Weltall haben mehr Volumen.
Die Steren sind in ihren Wangen hohl.

DU WARST ZULETZT UM DREI UHR VIERZEHN ONLINE,

Zu einer Zeit, in der selbst Schiffe knien.
Die Hafenbecken gaben sich den Anschein,
Im Mindestmaß Container durchzuziehen.

Container sind in Wahrheit Halbwahrheiten.
Wir lassen Serien zu und nehmen Drinks,
Erraten seelische Befindlichkeiten
Anhand von einer Reihe youtube links.

Kontakt zwischen Gelenken geht verloren -
Beim Werfen eines Steins an ein Metall.
Ich habe mir die Schulter ausgekugelt.

Du warst noch wach und dazu auserkoren,
Zu unterscheiden zwischen Dorf und All.
Vor meinem Tod hab ich mich selbst gegoogelt.

ICH HABE EINEN WALNUSSBAUM IM GARTEN

Am Golf von Mexiko wenn alles schläft
Die Arbeit in den Städten kann noch warten
Wenn niemand auftaucht ist hier alles save

Die Nüsse trocknen gut in Babysocken
Woher jetzt Babys nehmen ohne Grund
Das Tigerwürstchen liebt es warm und trocken
Gehör ersetzt im Ernstfall keinen Hund

In meinem Fernglas ist das Dorf die Welt
Das Köpfchen passt im Ganzen in die Hand
Für eine Natter reichen Elsterschnäbel

Der Nachbar sucht mit Sonden Feldergeld
Ich habe mich an einem Reh verbrannt
Und sieze keinen Pinguin im Nebel

Thomas Kunst Kolonien und Manschetten knöpfe



Die BBS Leuna zwischen DDR-Gründung 1949 und dem „Gesetz über die sozialistische Entwicklung des Schulwesens“ 1959

Teil 5 (Ende)

Von Ralf Schade (Stadtarchiv Leuna)

Quellen für diesen Beitrag sind: LHA Merseburg; Bestand Betriebsarchiv Leuna; Akte Nr. 13815; LHA Merseburg; Bestand Betriebsarchiv Leuna; Akte Nr. A 7073; SCI VII; Akte Nr. 39; Internet; Wikipedia; polytechnischer Unterricht und LHA Merseburg; Betriebsarchiv Leuna; Akte Nr. 13817.

Das Ausbildungsjahr 1958/59 begann mit einem Ernteeinsatz für alle Lehrlinge in den umliegenden LPG's. Alle BBS-Lehrkräfte ohne Abschluss mussten ein Fernstudium am methodischen Kabinett in Halle aufnehmen. Viele dieser Lehrkräfte verließen aufgrund der Doppelbelastung Arbeit und Fernstudium sowie der schlechten Bezahlung gegenüber der Produktion die BBS oder setzten sich in die BRD ab. Für alle Lehrlinge wurde obligatorisch das Fach Betriebsökonomik eingeführt.

In Leuna hatte sich die Sportstättensituation soweit verschärft, dass sich die Werksleitung dazu durchrang, eine Turnhalle für die BBS zu bauen. Die Grundsteinlegung erfolgte am 17.9.1958 um 7.15 Uhr.

Vom 3. bis zum 4.11.1958 fand im Leuna-Klubhaus die Chemiekonferenz der DDR mit Walter Ulbricht statt. Hier wurde die Umstellung der DDR-Chemie von der Braunkohle auf Erdölbasis und die Chemisierung der DDR-Volkswirtschaft beschlossen. Die Chemiekonferenz von 1958 war bis zum Ende der DDR von großer Bedeutung für die BBS Leuna. Die Leitungsgremien der VVB Mineralöl legten am 18.12.1958 fest, dass die BBS Leuna die Ausbildung des Facharbeiterkraftnachwuchses für die künftigen Erdölaufarbeitungsanlagen in Leuna, Schwedt, Lützkendorf und Böhnen übernehmen soll. An der Leunaer BBS entwickelte man Ausbildungsprogramme für die Berufe der Petrochemie.

Das Jahr 1959 stand an der BBS im Zeichen der Errichtung der Turnhalle. Für dieses Gebäude waren nur 400.000 M vorgesehen. Den größten Teil der Kosten übernahm das Werk. Auf der Baustelle kamen Maurer-, Zimmerer-, Maler-, Installateur- und Elektrikerlehringe mit ihren Ausbildern zum Einsatz. Fremdfirmen sollten alle Leistungen erbringen, die das Profil der BBS überstiegen. Die Pädagogen und Lehringe der anderen Ausbildungsberufe erwirtschafteten bei Arbeitseinsätzen rund 60.000 M.

Der Bezirksschulrat von Halle protestierte am 5.3.1959 gegen diese Art und Weise der Durchführung des Turnhallenbaus. Seine Macht war jedoch am Werkszaun zu Ende.

Am 15.5.1959 konnte die BBS Leuna die neuen Ausbildungspläne für die petrochemischen Berufe beim Ministerrat der DDR vorlegen.

Da die BBS 120 Lehringe für Schwedt ausbilden musste, waren entsprechende LHW-Kapazitäten zu schaffen. Bis zum 31.8.1959 wurde Bau 1700 zum Wohnheim für 90 Jungen und 30 Mädchen umgebaut. Dies sicherte aber nur die Unterbringung eines Jahrgangs von Schwedt-Lehrlingen. Das Werk sah sich gezwungen ein großes LWH für mindestens 250 Lehringe zu bauen. Ein solches Gebäude kostete damals 1.200.000 M. Die Leuna-Werke konnten diese finanziellen Mittel nicht sofort aufbringen. Das LWH konnte deshalb nur in zwei Bauabschnitten gebaut werden: 1959, 400.000 M und 1960, 800.000 M.

Am 5.8.1959 beauftragte die VVB Mineralöle und organische Grundstoffe die BBS Leuna mit der Ausbildung „algerischer Patrioten“ zu Chemiefacharbeitern. Hintergrund war, dass die UdSSR nicht alle Erdölwünsche der DDR befriedigen konnte. Die DDR sah sich nach weiteren Lieferanten um. Damals befand sich Algerien im Krieg gegen Frankreich (1954 – 1962). 1959 war absehbar, dass Algerien die Unabhängigkeit erkämpfen wird. Nach SED-Meinung sollte dann Algerien einen sozialistischen Entwicklungsweg einschlagen und die DDR mit Erdöl beliefern.

Um Einfluss auf die algerische Erdölindustrie zu gewinnen, bildete man Kader für diesen Industriezweig aus. Die ersten vier algerischen Lehrlinge waren beinamputierte Soldaten der Befreiungssarmee, die nach ihrer Genesung in Eisenburg eine Lehre in Leuna aufnahmen. Die Zusammenarbeit mit den Algeriern brachte nur Probleme. Sie wollten nicht in der Chemie arbeiten und das Klima gefiel ihnen nicht. Es war ihnen zu kalt. Sie erhielten steuerfrei ein monatliches Lehrlingsentgelt von 300 DM. Sie warfen mit Westgeld um sich. Ein Arbeitseinsatz mit Frauen war nicht möglich. Es kam ständig zu sexuellen Übergriffen. Sie bezahlten weibliche Lehrlinge für Liebesdienste in Westmark. Wurde dies bekannt, inhaftierte VP und Justiz die jungen Frauen wegen Devisenvergehen und überstellt sie in den Jugendwerkhof der Spielzeugfabrik Bad Kösen. Die Algerier konnten nur im reinen Männerkollektiv eingesetzt werden. Hier tauschten sie mit ihren deutschen Kollegen Westmark gegen Ostmark. Der Umtauschkurs lag zeitweise bei 15 Ostmark zu 1 DM. An den Wochenenden und im Urlaub fuhren die Algerier nach Westberlin oder in die BRD, um die von den Kollegen gewünschten Gegenstände einzukaufen. Die algerischen Lehrlinge begannen mit dem praktischen Teil der Ausbildung, um die Sprachprobleme zu überwinden. Die Theorie wurde in gesonderten Lehrveranstaltungen vermittelt.

Am 1.9.1959 begann die polytechnische Ausbildung von Schülern in der gesamten DDR. Die DDR-Regierung wollte mit der polytechnischen Ausbildung sozialistische Persönlichkeiten formen, die bereits im Kindesalter mit den Prinzipien der Arbeit und der Lebensweise der arbeitenden Bevölkerung vertraut gemacht wurden. Die „Achtung der Arbeit“ war das Hauptprinzip zur Ausformung der sozialistischen Persönlichkeiten. Die polytechnische Ausbildung begann mit der Betreuung einer Kindergartengruppe durch eine Patenbrigade aus der Produktion. Es folgte der Werkunterricht in den Klassenstufen 1 bis 6 und der Schulgartenunterricht in den Klassenstufen 1 bis 4. In der Oberstufe schlossen sich an:

- Einführung in die sozialistische Produktion (ESP), Klassenstufen 7 bis 10
- Technisches Zeichen (TZ), Klassenstufen 7 und 8
- Unterrichtstag in der Produktion (UTP); ab 1970 produktive Arbeit (PA); Klassenstufen 7 bis 10.

Für viele Betriebe, so auch für die Leuna-Werke, kam die gesetzliche Vorschrift unvorbereitet. Die BBS musste nun jede Woche mit 46 Klassen (1260 Schüler) diese Ausbildung durchführen.

Zu diesem Zeitpunkt war die BBS weder personell noch räumlich dazu in der Lage die polytechnische Ausbildung durchzuführen. Die 7. und 8. Klassen wurden in der BBS unterrichtet. Die 9. Klassen mussten in der Landwirtschaft arbeiten und die Schüler der 10. Klassen verteilte man über die Meistereien des Werkes.

Der Ministerrat der DDR wählte die BBS Leuna als Testschule für die Berufsschulausbildung mit Abitur aus. Neben der Berufsausbildung wurde die Erlangung des Abiturs angestrebt. Da die BBS jedoch keine Lehrer für die allgemein bildenden Fächer besaß, musste sie mit den beiden örtlichen Oberschulen zusammenarbeiten. In Zusammenarbeit mit der Bebel-Schule wurden die beiden Abschlüsse Schlosser mit Abitur und Chemiefacharbeiter mit Abitur angeboten. In der Partnerschaft mit der Jahn-Schule bildete man die Berufe BMSR-Techniker mit Abitur und Elektromonteur mit Abitur aus. Für alle Berufe mit Abitur betrug die Lehrzeit einheitlich drei Jahre. Mit der Berufsausbildung mit Abitur wollte man sich eine neue Führungselite schaffen, die eng mit dem Werk verbunden war. Mit diesem Bildungsweg sollten alte IG-Kader aus dem Werk verdrängt und durch eine klassenbewusste Intelligenz ersetzt werden. Der Ausbildungsweg Abitur mit Beruf, bei dem das Primat an der EOS lag, wurde nach kurzer Zeit als erfolglos verworfen.

Die Volkskammer passte nun endlich nach vielen Jahren am 2.12.1959 die Volksbildung mit dem „Gesetz über die sozialistische Entwicklung des Schulwesens in der DDR“ den Erfordernissen der modernen Berufsausbildung an. Ende 1959 waren an der BBS Leuna 161 Lehrausbilder, 41 Lehrer und vier Heimer-

zieher beschäftigt. Ebenfalls 1959 wollte die BBS Leuna Partnerschaften zu einer Berufsschule in der BRD aufnehmen. In der BRD fand sich jedoch keine berufsbildende Einrichtung, die zu solch einem Schritt bereit war.

Von den 1736 Lehrlingen konnten fünf für die SED, 25 für einen militärischen Beruf und 75 für ein Fachschul- bzw. Hochschulstudium gewonnen werden.¹⁹⁰

1959 wurde es ebenfalls zur Pflicht, sich den Thälmannfilm der DEFA anzusehen.

Lehrlingseinstellungen 1949 – 1959

Jahr	Anzahl Lehrlinge
1949	397
1950	782
1951	485
1952	504
1953	671
1954	507
1955	571
1956	593
1957	756
1958	651
1959	630

Aus: SED, S. 15.

Lehrlinge in der Ausbildung 1949 – 1959

Jahr	Gesamtzahl	Weiblich	In %
1949	633	108	17,06
1950	1013	288	28,43
1951	1443	461	31,95
1952	1413	473	33,47
1953	1291	441	34,16
1954	1322	449	33,96
1955	1292	410	31,73
1956	1292	401	31,04
1957	1445	384	26,57
1958	1634	425	26,01
1959	1736	491	28,28

Aus: SED; S. 16.

Facharbeiterprüfungen 1954 – 1959

Jahr	Gesamtzahl	Weiblich
1954	327	95
1955	536	147
1956	426	144
1957	440	135
1958	622	172
1959	637	190

Aus: SED, S. 18.

Mit dem Schulgesetz vom 2.12.1959 veränderte sich auch das Profil der Technischen Berufsschule/Betriebsakademie. Diese Bildungseinrichtung verlor nun immer mehr das Profil eines Reparaturbetriebs der Volksbildung. Von 1953 bis 1959 flossen 1.671.663 M in diese Einrichtung. Hier vollbrachte man folgende Bildungsdienstleistungen: 918 Facharbeiterabschlüsse, 7.459 Facharbeiter wurden weitergebildet, 1522 Mitarbeiter wurden in Neurermethoden unterwiesen, 935 Mitarbeiter wurden auf ein Fachschulstudium vorbereitet, 368 Industriemeister wurden ausgebildet und 863 Werktätige erhielten einen werksinternen Fachschul- bzw. Hochschulabschluss.¹⁹¹

Struktur der qualifizierten Personen

Jahr	Summe	Weiblich	Jugendliche
1948	2662	508	1221
1949	5621	585	1342
1950	4445	628	1634
1951	5641	802	1482
1952	4107	831	1510

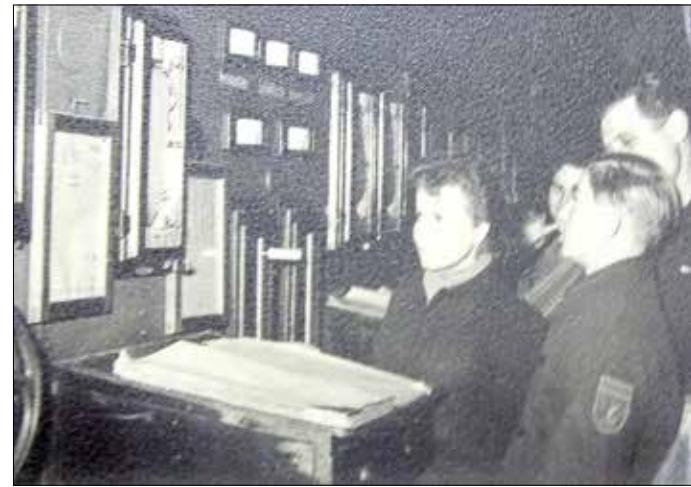
1953	3506	1014	1162
1954	3104	664	1689
1955	2422	381	807
1956	3883	769	765
1957	2973	749	696
1958	3786	828	1284

Aus: LHA Merseburg; Betriebsarchiv Leuna; Akte Nr. 13817.

Lehrgänge für Frauen

Teilnehmerinnen an Aktivistenschulungen	355
Facharbeiterabschlüsse	320
betriebskundliche Lehrgänge	281
Vorbereitung eines Fachschulstudiums	37
Industriemeister	15
werksinterne Fach- bzw. Hochschulausbildung	25
<u>Lehrgänge für kaufmännisches Personal</u>	<u>1443</u>
	Gesamt 2722 Frauen

Aus: LHA Merseburg; Betriebsarchiv Leuna; Akte Nr. 13877.



Die ersten Polytechnik-Schüler im UTP-Unterricht Foto: Archiv BAL/IBLM

Zweimener Geschichte(n) [141]

Es wird zurückgerudert

Die Dölkauer Schule – Schlaglichter und Entdeckungen (Teil 3)

Eigentlich war Dölkau für einen neuen zusätzlichen Schulstandort für einen Teil der über 100 Schulkinder in Zweimen schon vorsichtig ins Spiel gebracht worden, doch die offiziellen Behörden hatten damit noch ihre Probleme. Der Gemeinderat von Zweimen hatte dann die Idee einer Erweiterung der Zweimener Schule forciert. Dazu gab es am 26. April 1901 eine neuerliche Versammlung in Zweimen: „Von den zu der heutigen Versammlung eingeladenen Schulvätern des Schulverbandes Zweimen sind erschienen 39. Der Vorsitzende macht Mittheilung über die Verfügung der Königlichen Regierung vom 29. März d. J., sowie der Gutachten des Königlichen Bauinspektors vom 27. Februar.“

Es ist in Zweimen kein passender Bauplatz zu finden, als der Pflanzengarten. Der Besitzer des Nachbargrundstückes, das etwas höher gelegen ist, und welches die Vertreter der Königlichen Regierung bei ihrer Besichtigung ins Auge gefasst hatten, will denselbe nicht hergeben. Der Vorsitzende stellt darum den Antrag, trotzdem auf dem Pflanzengarten die neue Schule zu bauen. Dafür stimmt außer ihm (Dr. Schmidt als Pfarrer- UW) bloß der Lehrer. Die übrige Versammlung ist einmütig in der Absicht, dass es für die Gemeinde praktischer und auch billiger wäre, eine zweiklassige Schule zu bauen, und zwar an der Stelle der bisherigen Küsterei, zumal die bisherige Schule einer durchgehenden Reparatur bedarf. Eine zusätzliche einklassige Schule mit 25 m Front, wie sie von dem Königlichen Bauinspektor geplant ist, käme der Gemeinde verhältnismäßig theuer zu stehen.“ Unterschrieben haben das Protokoll die Herren Zwarg, Albrecht, Wittig, Henschke und Dr. Schmidt.

Am 17. Mai 1901 ergeht ein Schreiben von Merseburg an den Kreisbauinspektor: er möge sich gutachterlich darüber äußern, ob etwa wegen schlechter baulicher Beschaffenheit des Gebäudes oder wegen unzureichender Größe der Schulklassen oder Lehrerwohnung ein Abbruch und völliger Neubau des Küsterschulhauses in Zweimen notwendig ist. Daraus kann man schließen, dass der Merseburger Landrat nach wie vor den Bau einer zweiten Schule in Zweimen präferiert. Es kling sogar fast wie eine Drohung, wenn die Merseburger Entscheider schreiben: „Sollte ein hinreichender Grund zur Aufgabe des jetzigen Küsterschulhauses in Zweimen nicht vorliegen und die Schulgemeinde seinen Abbruch und den Neubau eines zweiklassigen Schulgebäudes etwa nur deshalb dem früher projektierten Bau einer zweiten einklassigen Schule vorziehen, weil sie hofft, dass die entstehenden Mehrkosten durch Staatsbeihilfe gedeckt werden würden, so müssten wir die Erwirkung einer Baubeihilfe zu dem Baue ablehnen.“ Punkt und Aus.

Also dackelt der Merseburger Kreisbauinspektor wiederum nach Zweimen und nimmt die bestehende Schule erneut unter die Lupe. Er weiß, dass Merseburg eine zweite einklassige Schule will oder davon ausgeht, dass dafür kein Bauplatz gefunden werden wird und man so eine Menge Geld sparen würde. Gingen bisher 100 Kinder in die Zweimener Schule, dann wird dies sicher auch noch ein paar Jahre so weitergehen können. Am 12. Juni berichtet der Inspektor also zur Freude der Merseburger Entscheidungsträger: „Das alte Küster-Schulgebäude in Zweimen habe ich besichtigt und vermag ich in der baulichen Beschaffenheit desselben an keiner Stelle einen Anlass zu finden, welcher den Abbruch desselben notwendig oder nur wünschenswert machen könnte. Das Gebäude hat gerade Wände und Decken, welche kaum irgendwelche Risse oder Senkungen zeigen. Die Klasse ist für die jetzige Zahl von 109 Kindern wie bekannt zu klein, so dass Halbtagsunterricht stattfindet. Auf den vorhandenen 16 Bänken können aber bequem $4 \times 16 = 64$ Kinder, zur Not auch $5 \times 16 = 80$ Kinder sitzen. Für eine solche Zahl ist die Klasse in einer Breite von 6,20 m und einer Länge von 8,65 m hinreichend groß und außerdem ausreichend erleuchtet. Auch entspricht die lichte Höhe von 2,92 m zwar nicht den Anforderungen eines Neubaus, aber im Verhältnis immerhin gleichgestellt mit der größeren Zahl der Schulen des Kreises. Die Lehrerwohnung besteht aus drei Stuben, Speisekammer, Küche sowie 2 Kammern, und ist der Lehrer durchaus mit derselben zufrieden. Die eine der beiden Giebelstuben ist erst vor drei Jahren mit neuem Fußboden, Fenstern und Ofen hergerichtet und auch bei dieser Gelegenheit der Bauzustand des Hauses untersucht und für gut befunden. Ebenso sind die beiden Giebel des auskömmlichen Wirtschaftsgebäudes erst vor zwei Jahren von Grund auf massiv hergestellt.

Reparaturbedürftig ist außer kleineren Sachen nur die Biber-schwanzdeckung des Schulhauses, der Fußboden der Klasse und die Küche des Lehrers, sowie verbesserungsbedürftig der 3 m tief gemauerte Brunnen, dessen Wasser schlecht ist, zunächst durch gehörige Reinigung, geeignetenfalls durch Tieferbohrung. Ein Abbruch des Gebäudes ist daher durch den baulichen Zustand desselben nicht gerechtfertigt.“

Dieses Gutachten, so wurde es aber auch inhaltlich erwartet, kommt dem Kreisbaubetrieb in Merseburg sehr entgegen. Man hat nun offiziell die Bestätigung, dass man weder die alte Schule durch eine neue ersetzen müsse – es ist auch nunmehr festgestellt, dass die Schülerzahl in Zweimen durchaus noch nicht so hoch ist, als dass man die Kinder nicht komplett weiter in der alten Schule unterrichten könnte. An den Lehrer denkt in diesem Zusammenhang niemand. Folgerichtig geht am 08. August 1901 ein Schreiben an den Schulvorstand in Zweimen. Darin heißt es, dass die Aufgabe der Schule weder durch einen schlechten Bauzustand noch durch eine unzureichende Größe gerechtfertigt sei. Deshalb müsse der Plan, die bestehende Zweimener Schule abzubrechen und an ihrer Stelle einen Neubau mit zwei Klassen und zwei Lehrerwohnungen zu errichten, fallen gelassen werden. Wenn überhaupt, dann müsse zu dem früheren Plan, eine zweite einklassige Schule zu errichten, zurückgekehrt

werden – wenn man denn einen entsprechenden Bauplatz finden würde. Die Bemühungen dazu waren ja bereits mehrfach gescheitert und es sah nicht so aus, als wäre irgendeine alternative Lösung in Sicht.



1902: eine Schulklass vor der Zweimener Schule. Es sind sehr wenige Jungs zu sehen. Der Rest war vielleicht zur Feldarbeit verdonnert worden oder kam erst zur zweiten Schicht
Dr. Udo Würsig

Machen! Sie mit

beim Ideenwettbewerb in den neuen Bundesländern
für Projekte, die Menschen zusammenbringen.

**Noch bis zum
15. Mai 2021
teilnehmen!**

 Der Beauftragte der Bundesregierung
für die neuen Bundesländer

Sie haben eine Projektidee, die unterschiedliche gesellschaftliche Gruppen zusammenbringt und dem Gemeinwohl dient? Sie sind eine engagierte Gruppe, die aus mehr als zwei Personen besteht? Ihre Idee ist aus Ostdeutschland für Ostdeutschland? Dann MACHEN! Sie mit – und gewinnen Sie bis zu 15.000 Euro, um Ihre Idee umzusetzen. Alle Infos hier: www.machen2021.de

MACHEN! 2021

**Druck
Über 50 Jahre
Know-how.**

**LINUS WITTICH
Medien KG**



Wir gratulieren



Ehejubilare im Monat April 2021

Wir gratulieren recht herzlich

zur „Goldenen Hochzeit“

am 24.04. dem Ehepaar Christina und
Hans-Michael Jakumeit
in Leuna OT Günthersdorf

am 25.04. dem Ehepaar Brigitte und Horst Tennert
in Leuna OT Zweimen

zur „Eisernen Hochzeit“

am 01.04. dem Ehepaar Erika und Rudolf Weiß
in Leuna OT Horburg-Maßlau

am 20.04. dem Ehepaar Hannelore und Peter Eichhorn
in Leuna

am 22.04. dem Ehepaar Karin und Hans Görlitz
in Leuna OT Günthersdorf

am 29.04. dem Ehepaar Ingrid und Hans Schröter
in Leuna OT Kötzschau

Wir gratulieren den Ehejubilaren recht herzlich
und wünschen viel Gesundheit, Freude im Kreis der Familien
und noch viele gemeinsame Jahre.

09.04.2021	Heinz-Joachim Becker	77. Geburtstag
09.04.2021	Armin Böcking	74. Geburtstag
09.04.2021	Klaus-Dieter Hefter	70. Geburtstag
09.04.2021	Friedrich Neumann	94. Geburtstag
09.04.2021	Ingrid Salostowitz	79. Geburtstag
10.04.2021	Peter Bernhardt	70. Geburtstag
10.04.2021	Friedrich Giessmann	71. Geburtstag
10.04.2021	Hans-Dieter Herrmann	70. Geburtstag
11.04.2021	Heinrich Schnell	81. Geburtstag
12.04.2021	Rosita-Gerlinde Georgi	78. Geburtstag
12.04.2021	Monika Mielchen	76. Geburtstag
13.04.2021	Annegret Barth	78. Geburtstag
13.04.2021	Hans-Dieter Götze	84. Geburtstag
13.04.2021	Peter Tittes	82. Geburtstag
14.04.2021	Karin Barich	71. Geburtstag
14.04.2021	Peter Kretzschmar	71. Geburtstag
14.04.2021	Maritta Mann	79. Geburtstag
14.04.2021	Ingrid Walburg	78. Geburtstag
16.04.2021	Thomas Groß	70. Geburtstag
16.04.2021	Gisela Hunold	87. Geburtstag
16.04.2021	Gerlinde Pluta	65. Geburtstag
16.04.2021	Monika Röhrich	73. Geburtstag
17.04.2021	Waldemar Rau	93. Geburtstag
17.04.2021	Bernd Zientek	76. Geburtstag
18.04.2021	Bärbel Claußnitzer	78. Geburtstag
18.04.2021	Sybille Nietzsch	77. Geburtstag
18.04.2021	Ingrid Schmidt	81. Geburtstag
19.04.2021	Marietta Rosowski	86. Geburtstag
20.04.2021	Hubert Engelhardt	79. Geburtstag
20.04.2021	Reiner Jöhnk	78. Geburtstag
20.04.2021	Renate Nitzsche	75. Geburtstag
20.04.2021	Annelies Zahn	65. Geburtstag
21.04.2021	Sofie Fritzsche	70. Geburtstag
21.04.2021	Gisela Krause	80. Geburtstag
21.04.2021	Heidrun Mann	71. Geburtstag
21.04.2021	Ronald Schulze	65. Geburtstag
21.04.2021	Manfred Teller	82. Geburtstag
22.04.2021	Manfred Portius	83. Geburtstag
22.04.2021	Karin Wölfer	78. Geburtstag
23.04.2021	Horst Eichhorn	85. Geburtstag
23.04.2021	Renate Gille	83. Geburtstag
23.04.2021	Ulrich Schulz	70. Geburtstag
25.04.2021	Reiner Müller	80. Geburtstag
25.04.2021	Christine Päsold	75. Geburtstag
25.04.2021	Bernd Schwarz	65. Geburtstag
25.04.2021	Freimut Stenzel	80. Geburtstag
25.04.2021	Gisela Zahn	65. Geburtstag
26.04.2021	Ingeborg Hahn	76. Geburtstag
26.04.2021	Andreas Rehder	65. Geburtstag
26.04.2021	Wolfgang Retzlaff	74. Geburtstag
26.04.2021	Erika Töffels	81. Geburtstag
27.04.2021	Waltraut Hoffmann	84. Geburtstag
28.04.2021	Hanna Lore Arnoldt	96. Geburtstag
28.04.2021	Emil Erthner	80. Geburtstag
28.04.2021	Horst Woydowski	71. Geburtstag
29.04.2021	Rosel Knauth	77. Geburtstag
29.04.2021	Ursula Skora	72. Geburtstag
30.04.2021	Ludger Kersting	65. Geburtstag
30.04.2021	Arnold Kohley	78. Geburtstag
Dölkau		
27.04.2021	Monika Krehan	76. Geburtstag
Friedensdorf		
11.04.2021	Renate Herbarth	65. Geburtstag
26.04.2021	Günther Nowack	74. Geburtstag
Günthersdorf		
01.04.2021	Carmen Berger	65. Geburtstag
01.04.2021	Regina Nutsch	78. Geburtstag

Leuna

01.04.2021	Klaus Edel	71. Geburtstag
01.04.2021	Adolf Hübner	83. Geburtstag
01.04.2021	Gerhard Michele	77. Geburtstag
01.04.2021	Brigitte Rönniger	88. Geburtstag
02.04.2021	Branislav Ivanovic	72. Geburtstag
02.04.2021	Regina Koch	72. Geburtstag
03.04.2021	Inge Fritz	88. Geburtstag
03.04.2021	Elisabeth Sämann	70. Geburtstag
04.04.2021	Gerd Höhne	81. Geburtstag
04.04.2021	Lieselotte Müller	94. Geburtstag
04.04.2021	Ingeborg Schön	89. Geburtstag
05.04.2021	Peter Bisch	65. Geburtstag
05.04.2021	Gisela Noack	82. Geburtstag
05.04.2021	Rosemarie Schmitt	77. Geburtstag
05.04.2021	Klaus-Jürgen Schöppé	72. Geburtstag
06.04.2021	Herta Aechtner	87. Geburtstag
06.04.2021	Jutta Maue	79. Geburtstag
06.04.2021	Alex Schulz	74. Geburtstag
07.04.2021	Andrew Ainslie	70. Geburtstag
07.04.2021	Hubert Reichold	73. Geburtstag
07.04.2021	Sabine Schlittig	65. Geburtstag
07.04.2021	Petra Trinius	70. Geburtstag
08.04.2021	Werner Fischer	85. Geburtstag
08.04.2021	Edith Köhler	87. Geburtstag
08.04.2021	Jörgen Kraus	72. Geburtstag
08.04.2021	Klara Lissau	88. Geburtstag
08.04.2021	Hannelore Peinelt	79. Geburtstag
08.04.2021	Helga Wieloch	65. Geburtstag

04.04.2021	Richard Bamps	83. Geburtstag	28.04.2021	Erich Meyer	90. Geburtstag
06.04.2021	Petra Betz	75. Geburtstag	29.04.2021	Wilfried Danter	75. Geburtstag
07.04.2021	Werner Forberger	79. Geburtstag			
08.04.2021	Karl Gnaß	83. Geburtstag			
16.04.2021	Christl Stein	70. Geburtstag			
18.04.2021	Regina Nisser	79. Geburtstag			
19.04.2021	Wolfgang Schneider	81. Geburtstag			
23.04.2021	Jörg Isendyck	65. Geburtstag	11.04.2021	Heinz Finsch	90. Geburtstag
24.04.2021	Bärbel Bolte	74. Geburtstag	16.04.2021	Karl Schröder	86. Geburtstag
26.04.2021	Bernd Plänitz	76. Geburtstag			
27.04.2021	Horst Nutsch	82. Geburtstag			
28.04.2021	Bernd Müller	76. Geburtstag			
Horburg-Maßblau					
20.04.2021	Brygida Bachmann	74. Geburtstag	01.04.2021	Günther Ehrentraut	86. Geburtstag
28.04.2021	Bernd Kriemichen	71. Geburtstag			
Kötschitz					
06.04.2021	Karin Weise	65. Geburtstag	01.04.2021	Rudi Frenkel	90. Geburtstag
11.04.2021	Reinhart Pulow	71. Geburtstag	12.04.2021	Dieter Preiß	65. Geburtstag
15.04.2021	Paul Stolle	83. Geburtstag	13.04.2021	Uta Däne	81. Geburtstag
19.04.2021	Christine Stolle	82. Geburtstag	13.04.2021	Rolf Knauth	79. Geburtstag
25.04.2021	Helmut Würsig	81. Geburtstag	13.04.2021	Marga Weinstein	79. Geburtstag
Kötzschau					
10.04.2021	Erich Pötzl	81. Geburtstag	15.04.2021	Andreas Becker	75. Geburtstag
20.04.2021	Georg Pabst	70. Geburtstag	17.04.2021	Gudrun Wagner	73. Geburtstag
22.04.2021	Christa Ahnert	82. Geburtstag	18.04.2021	Brigitte Rauschenbach	76. Geburtstag
25.04.2021	Günter Blei	86. Geburtstag	25.04.2021	Doris Ramthor	65. Geburtstag
26.04.2021	Wolfgang Kretschmer	82. Geburtstag	29.04.2021	Karin Thomas	78. Geburtstag
26.04.2021	Ingeburg Reim	89. Geburtstag			
30.04.2021	Johanna Schumann	78. Geburtstag			
Kreypau					
03.04.2021	Martin Rudloff	77. Geburtstag			
11.04.2021	Ingrid Dannenberg	81. Geburtstag			
12.04.2021	Heinz-Jürgen Höffgen	72. Geburtstag			
26.04.2021	Peter Engel	65. Geburtstag			
Möritzsch					
17.04.2021	Regine Radtke	71. Geburtstag			
27.04.2021	Manfred Erbe	72. Geburtstag			
28.04.2021	Dieter Fiedler	89. Geburtstag			
Pissen					
20.04.2021	Bernd Grahlf	72. Geburtstag			
26.04.2021	Rudolf Piller	84. Geburtstag			
30.04.2021	Martina Grahlf	71. Geburtstag			
OT Schlaubach					
06.04.2021	Isolde Pohlig	75. Geburtstag			
06.04.2021	Jan Zemanek	74. Geburtstag			
14.04.2021	Anneliese Lankers-Hoffmann	82. Geburtstag			
14.04.2021	Tadeusz Olejniczak	74. Geburtstag			
16.04.2021	Gerhard Rust	80. Geburtstag			
17.04.2021	Armin Thiele	87. Geburtstag			
19.04.2021	Helga Blumtritt	77. Geburtstag			
26.04.2021	Peter Blumtritt	79. Geburtstag			
30.04.2021	Marita Koffler	80. Geburtstag			
OT Spergau					
01.04.2021	Gisela Grosch	81. Geburtstag			
01.04.2021	Klaus Schmidt	76. Geburtstag			
05.04.2021	Bernd Reinhardt	81. Geburtstag			
10.04.2021	Marga Schröder	85. Geburtstag			
21.04.2021	Inge Nerre	80. Geburtstag			
21.04.2021	Klaus-Dieter Steinecke	73. Geburtstag			
22.04.2021	Reiner Kind	74. Geburtstag			
25.04.2021	Petra Zabka	71. Geburtstag			
27.04.2021	Harald Rödiger	88. Geburtstag			
28.04.2021	Georg Heinitz	77. Geburtstag			